

BK-Aktuell

Bezirksskammer für Land- und Forstwirtschaft
Weststeiermark

Landwirtschaftskammer-Wahl

25. Jänner 2026

Nützen auch Sie die
Briefwahl!

Wahlkarte von
13. bis 20. Jänner 2026
in Ihrem **Gemeindeamt**
anfordern!



stmk.lko.at



WhatsApp

Österreichische Post AG
MZ 23Z043850 M
Bezirksskammer Weststeiermark
Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Medieninhaber und Herausgeber: Bezirksskammer Weststeiermark, T 03136/90919, Fax: 03136/90919-6051, E bk-weststeiermark@lk-stmk.at
Für den Inhalt verantwortlich: KS Ing. Michael Temmel und das Team der Bezirksskammer.
Diese Zeitung dient der Vermittlung von Nachrichten, Informationen und der Angelegenheiten der bäuerlichen Interessensvertretung an alle Mitglieder in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz und Umgebung und Voitsberg.
Layout: Renate Burgstaller **Druck:** Business for success **Titelbild:** LK Steiermark

Inhalt

Seite

Vorwort Kammerobmann und Bezirksbäuerin.....	2
Landwirtschaftskammer-Wahl 2026	3-7
INVEKOS	8-9
Referat Direktvermarktung	10-12
Urlaub am Bauernhof	13
Termine.....	14
Ländliche Entwicklung.....	15
Fachberatung Biolandwirtschaft.....	15-16
LFI- Bildungsprogramm.....	17-19
Landwirtschaft und Umwelt	20
Bäuerinnen berichten	21-26
Seminarbäuerinnen	26
Landjugend	27-29
Forst.....	30

aktuell - verlässlich - ehrlich

Ausgabe
4/2025

Vorwort Kammerobmann und Bezirksbäuerin



Werte Jugend, Bäuerinnen und Bauern, liebe Leser!

Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu. Die Ernte ist hoffentlich unter Dach und Fach, die Geräte sind gewartet und verstaut. Zeit für eine kurze Bilanz: Trotz Dürre und Hitze im Juni fiel die Ackerernte gut aus.

Mais und Soja lagen deutlich über den Vorjahren, Obst und Wein ebenso mit sehr guten Ergebnissen. Im Grünland fehlte allerdings ein Schnitt. Wirtschaftlich bleibt es bei diesen Kulturen schwierig. Der stark gesunkene Schweinepreis belastet die Schweinehalter zusätzlich. Eigentlich müsste er mittel- bis langfristig mit der Inflation steigen, um kostendeckend zu sein.

Besser entwickelt sich der Holzmarkt: Sägewerke suchen Ware, die Preise steigen. Auch Rindfleisch hat sich auf ein positives Niveau bewegt. Inflationsbereinigt sind die Preissteigerungen dringend nötig, damit Land- und Forstbetriebe wirtschaftlich bestehen können.

Wir brauchen dringend junge Hofübernehmerinnen und Hofübernehmer, die motiviert sind und mit neuem Tatendrang in die Landwirtschaften einsteigen. Ein wichtiges Argument dabei ist der Produktpreis, der ein gesundes Einkommen ermöglicht.

Heuer blieben wir leider nicht von Seuchen verschont. Die Maul- und Klauenseuche in Nordwestungarn konnte durch das strenge Vorgehen der ungarischen Veterinärbehörden gestoppt werden – Dank auch an unsere Behörden.

Die Blauzungenkrankheit traf unseren Bezirk schwer. Rinder waren nur vereinzelt betroffen, Schafe jedoch stark, einige verendeten. Problematisch war zudem die geringe Wirksamkeit der Impfung gegen den vorkommenden Serotyp. Mit Beginn der kalten Jahreszeit ist die Ansteckungsgefahr vorbei, bitte aber mit dem Tierarzt ein Impfschema für das nächste Jahr besprechen.

Ich danke meinen Kollegen Manfred Kohlfürst und Werner Preßler, allen Bezirks- und Landeskammerräten und den Mitarbeitern der Landes- und Bezirksskammer für die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche euch eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Bitte nicht vergessen: *Bezirksskammer- und Landeskammerwahl ist am 25. Jänner 2026!*

Ihr KO Christian Polz
(Bezirk Deutschlandsberg)



Liebe Bäuerinnen und Bauern, geschätzte Jugend!

Unsere Bäuerinnenorganisation hat sich in diesem Jahr intensiv dem Thema „Plötzlich Bäuerin – Und jetzt?“ gewidmet. Zahlreiche Projekte wurden initiiert und erfolgreich umgesetzt. Mit viel Herzblut organi-

sierten wir Aktionstage und Veranstaltungen, die nicht nur Aufmerksamkeit erzeugten, sondern auch die Anliegen der Bäuerinnen sichtbar machten. Rückblickend können wir mit Stolz sagen: Wir waren engagiert, fleißig und haben gemeinsam viel bewegt.

2026 – Das Internationale Jahr der Bäuerinnen

Das kommende Jahr steht ganz im Zeichen der Bäuerinnen weltweit. Diese besondere Gelegenheit sollten wir nutzen, um unsere Arbeit stärker ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken. Sichtbarkeit, Präsenz und Stimme in der Gesellschaft sind entscheidend, gerade jetzt, da im Jänner die Wahlen der Gemeindebäuerinnen anstehen, gefolgt von den Bezirks- und Landeswahlen.

Ich möchte euch ausdrücklich ermutigen, Verantwortung zu übernehmen und euch aktiv einzubringen. Nur wenn wir selbst über unsere Arbeit sprechen und unsere Interessen vertreten, können wir die Zukunft gestalten. Denn wenn nicht wir für unsere Anliegen eintreten – wer dann? Natürlich wissen wir, dass jeder Betrieb und jede Familie bereits viel Einsatz erfordert. Doch das Engagement in der Bäuerinnenorganisation oder der Kammer zahlt sich aus: Austausch und Vernetzung bringen auch dem eigenen Hof Vorteile. Wir Bäuerinnen sind vielseitig, organisatorisch bemerkenswert und schaffen gemeinsam Großes. Mit diesem Selbstbewusstsein und Zusammenhalt blicken wir voller Zuversicht auf das Jahr 2026 – ein Jahr, das uns die Chance gibt, unsere Arbeit und unsere Stimme noch stärker sichtbar zu machen.

Unser Leitsatz lautet: Die Kraft der Gemeinschaft! Verbindend wirken, authentisch sein und echt leben – das sind die Werte, die uns auszeichnen und auf die wir weiterhin bauen wollen.

Im Namen der Bezirksbäuerinnen wünsche ich euch eine ruhige besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und alles erdenklich Gute für das Jahr 2026.

Herzliche Grüße

Eure Bezirksbäuerin

Andrea Simperl
(Bezirk Graz und Graz-Umgebung)



Kammerspitzen besuchten Betriebe, führten direkte Gespräche und inhaltsstarke Diskussionen mit Bäuerinnen und Bauern
RINNER

Bäuerinnen und Bauern sind Herzschatz unseres Landes

Im Gespräch: Präsident Andreas Steinegger und Vize Maria Pein besuchten Betriebe.

Dabei betonte der Kammerpräsident einmal mehr die fundamental wichtige Rolle der Landwirtschaft für unsere Gesellschaft: „Die Menschen in der Landwirtschaft sind der Herzschatz unseres Landes. Sie halten Dörfer lebendig, pflegen Landschaft, Kultur und Gemeinschaft. Dafür verdienen sie Respekt – in Taten und Worten.“

Zusammenhalten

Steinegger sprach aber auch Herausforderungen wie den Klimawandel oder die Digitalisierung an. Sein Appell: „Passen wir uns an. Verschließen wir uns nicht dem Fortschritt, nützen wir Technik und Digitalisierung. Ver-

„ Zukunft heißt für mich: fest am Boden stehen und den Blick nach vorne richten.“

Andreas Steinegger,
LK-Präsident

gessen wir aber dennoch nicht, woher wir kommen. Bleiben wir bäuerlich, werden wir modern.“

Jugend unterstützen

Das sei auch wichtig, um die Landwirtschaft für junge Hofübernehmer und Hofübernehmerinnen attraktiv zu machen und sie in eine gute Zukunft zu führen. Steinegger: „Die nächste Generation ist mutig, digital und welt-offen, aber sie braucht den Rückhalt der Gesellschaft.“

Der Kammer-Präsident versicherte, sich für Rahmenbedingungen einzusetzen – für eine Agrarpolitik, die Betriebe stärkt, für mehr regionale Wertschöpfung, faire Marktbedingungen und weniger Bürokratie. Und ganz besonders für mehr Wertschätzung für die Arbeit der Bäuerinnen und Bauern.

Positive Ausblicke

Gute Nachrichten hatte Horst Jauschnegg, Leiter Abteilung Tiere: „Die Nutztierhaltung hat eine gute Zukunft. Es wird wieder mehr Fleisch gegessen und die steigenden Bevölkerungszahlen machen mehr Lebensmittel denn je notwendig.“ Pflanzenbauchef Arno Mayer sprach dahingehend das Thema Pflanzenschutz an: „Wir sorgen immer wieder für Notfallzulassungen, damit wichtige

Obst- und Gemüsekulturen produziert werden können.“

Probleme anpacken

Manfred Kohlfürst, Kammerobmann Graz/Umgebung, thematisierte den Verlust wertvoller Ackerflächen durch starke Bebauung sowie den Grundwasserschutz. Dieser war neben den Prädatoren auch für die Bauernschaft ein wichtiges Thema. „Wir brauchen die Leistungsstärke unserer Familienbetriebe – sie sind die Lösung für unseren Bezirk und müssen deshalb entsprechend unterstützt werden“, betonte Christian Polz, Kammerobmann von Deutschlandsberg. Voitsbergs Kammerobmann Werner Pressler ermutigte Bäuerinnen und Bauern, „sich in den Interessenvertretungen zu engagieren und sich für ihre Themen stark zu machen.“

Mit jährlich **120.000** Fachberatungen bringen die Experten wertvolles land- und forstwirtschaftliches Wissen aus erster Hand auf die Höfe.

Die Experten der Kammer unterstützen Jahr für Jahr bei der Abwicklung von rund **22.000** Mehrfachanträgen und etwa **1.500** Investitionsförderanträgen.

Unsere Devise: Produktion ermöglichen, **Bürokratie abbauen**, Gesetze entrümpeln – wir lassen nicht locker.

Die Jugend – unsere Zukunft auf den Höfen

Wenn ich junge Menschen sehe, die sagen: „Ich will den Hof übernehmen“, so wie bei uns zuhause, dann erfüllt mich das mit Stolz und Freude. Denn das bedeutet: Sie glauben an eine Zukunft in der Landwirtschaft. Aber dafür brauchen sie Perspektiven. Die nächste Generation braucht Planungssicherheit, faire Rahmenbedingungen und vor allem eines – Wertschätzung. Wir müssen jungen Bäuerinnen und Bauern das Gefühl geben, dass sie gebraucht werden – nicht als nostalgisches Symbol, sondern als moderne Unternehmerinnen und Unternehmer – als moderne Bauern. Die Landwirtschaft von morgen wird anders aussehen – digitaler, vernetzter, diverser. Aber sie wird nur bestehen, wenn sie im Herzen das bleibt, was sie immer war: ehrlich, bodenständig, menschlich. Darum müssen wir heute die Brücke bauen – zwischen Erfahrung und Innovation, zwischen Tradition und Mut, zwischen Gestern und Morgen.

Ihr Andreas Steinegger

Andreas **Steinegger**
und Maria **Pein**
im **Wordrap**

Eigentum ist nicht verhandelbar



Mehr als 200 Tage sind Sie Präsident – Ihr Statusbericht?

STEINEGGER: Mein Herz schlägt für die steirischen Bäuerinnen und Bauern. Ich bin nahezu tagtäglich bei den Bäuerinnen und Bauern. Sie schildern mir ihre ehrlichen Anliegen und Sorgen – das ist für mich der Rückhalt meiner Arbeit. Ich höre gerne zu, ich helfe gerne und ich versuche die Probleme zu lösen.

Die größten Brocken, an denen Sie arbeiten?

Produktion muss ermöglicht und darf nicht gehemmt werden. Die steigende Weltbevölkerung braucht mehr Lebensmittel denn je. Beispielsweise ist tierisches Eiweiß vermehrt nachgefragt – Milch und Milchprodukte wie Käse, Eier und Fleisch. Mein Herzensanliegen ist eine leistungsfähige, produzierende Land- und Forstwirtschaft, die respektiert ist und ihren Platz in der Lebensmittel-Wertschöpfungskette gut behauptet.

Ihre Antwort auf den Klimawandel heißt...

... klar klimafitte Zukunft – im Ackerbau, im Grünland, in der Forstwirtschaft sowie im Obst-, Wein- und Gartenbau. Unsere Experten arbeiten mit Wissenschaft und Forschung an Züchtungen und Sorten, die Hitze und Trockenheit besser standhalten. Zudem liefern Praxisversuche von Kammer und Land wichtige Erkenntnisse für die tägliche Arbeit am Betrieb.

Sie betonen besonders das Eigentum...

...Eigentum ist nicht verhandelbar. Es braucht Eigentum, um erfolgreich zu wirtschaften und die Familien zu ernähren. Und um die attraktive Landschaft zu erhalten...

... und die Familie.

Menschen stehen im Zentrum. Junge Bäuerinnen und Bauern, ältere mit Erfahrung und Weitblick und Altbäuerinnen und -bauern: ihre gemeinsame partnerschaftliche Kraft kann wirtschaftliche Berge versetzen.

Ihre Brücke zur Zukunft?

Ist die Jugend, die mit frischen Ideen und Freude in die Land- und Forstwirtschaft startet. Wer etwas gerne macht, wird erfolgreich sein. Ich bin mir sicher: Freude und Erfolg sind Geschwister (*links*).

Wir kämpfen für weitere **Verbesserungen** beim Bau- und Raumordnungsgesetz.

Pauschalierung gesichert – Einheitswertgrenze und Umsatzgrenze für Vollpauschalierung erhöht.



Frau Vizepräsidentin, woran arbeiten Sie als Spitzenvertreterin in der Sozialversicherung?

PEIN: An ersten Entlastungsschritten für kleinere Betriebe und Nebenerwerbsbetriebe. In Vorbereitung ist eine Mindestbeitragsgrundlage für Mehrfachversicherte. Es muss gelingen, die kleinen Betriebe zu entlasten, sie sind ein unverzichtbarer Teil unserer Landwirtschaft.

Sie fördern die Frauen in der Landwirtschaft. Was treibt Sie an?

Frauen stärken Frauen – das ist mein Motto. Die Kraft von persönlichen und wirtschaftlichen Allianzen ist unbezahlbar. Viele Innovationen sind weiblich, das zeigen viele Bäuerinnen – vor allem auch die Initiativen Hofheldin und Vifzack.

Wie stärken Sie die Veredelungswirtschaft?

Eine starke Veredelungswirtschaft ist Wirtschaftsmotor im ländlichen Raum. Die Kammer bietet für die Schweine- und Geflügel- bis hin zu den Rinderproduzenten und Direktvermarktern top Beratungsleistungen an. Stark mache ich mich auch für einfachere und beschleunigte Bauverfahren.

Für eine gute Zukunft

1 Eigentum schützen.

Wir kämpfen dafür, dass bäuerliches Eigentum respektiert und gesichert bleibt. Die Kammer schützt vor ungerechtfertigten Ansprüchen anderer Interessengruppen etwa der Freizeitgesellschaft; vor untauglichen Regeln und einseitigen Forderungen. Die rechtliche Expertise der Kammer verhilft zu Lösungen und Durchbrüchen.

2 Starke Stimme.

Wir stehen tagtäglich an eurer Seite. Aktuell treten wir für eine Null-Risiko-Stufe bzw. Aufhebung der EU-Entwaldungsverordnung sowie für praktikable Wirkstoffe und schnellere Zulassungen im Pflanzenschutz ein. Wir kämpfen gegen künstlich hergestellte Fleischimitate. Der herabgesetzte Schutz des Wolfes ist ein wichtiger Erfolg.

3 Top beraten.

Die Experten der Kammer bieten Wissen aus erster Hand – in allen Fachbereichen: von Tierhaltung, Pflanzenbau, Forstwirtschaft, erneuerbare Energie und Biolandwirtschaft über rechtliche-, steuer- und sozialrechtliche Themen bis hin zu förderrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen. Eine fundierte Beratung ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft.

4 Praxis hat Vorrang.

Die Berater:innen wissen worauf es ankommt: Durch Praxisversuche, die enge Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und den direkten praktischen Austausch mit Bauern entsteht Wissen, das wirkt. Dieses Know-how geben wir bei Fachtagen, Flurbegehungen und Weiterbildungen weiter – praxisnah, verständlich und am Puls der Zeit.

5 Klimafitte Zukunft.

Acker- und Pflanzenbau, Grünland-, Almwirtschaft, Obst-, Wein-, Garten- und Gemüsebau bis hin zur Forstwirtschaft – der Klimawandel fordert alle Sparten. Seit vielen Jahren helfen unsere Experten, die Folgen mit hitze- und trockenheitstoleranteren Züchtungen und Sorten abzumildern. Auch der Humusaufbau und der Waldbau sind im Laufen.

6 Regionales zuerst.

Vorrang für regionale Lebensmittel – dafür machen wir uns stark. Zuletzt gelang es, dass Kantinen und Gemeinschaftsküchen die Herkunft von Fleisch, Eiern und Milch in den Speisen kennzeichnen müssen. Nun kämpfen wir dafür, dass die private Gastronomie dem folgt. Und, dass die öffentliche Hand als Beschaffer vermehrt regionale Lebensmittel einkauft.

7 Abgeltungen.

Ein wichtiger Teil des Einkommens sind die Ausgleichszahlungen und Leistungsabgeltungen. Damit jeder Euro abgeholt werden kann, unterstützt die Kammer etwa bei der Abwicklung der Mehrfachanträge, von Investitionszuschüssen und Hilfen aus dem Waldfonds. Für mehr als 30.000 land- und forstwirtschaftliche Betriebe ist die Kammer wichtige Türöffnerin und Unterstützerin.

8 Zwei Säulen.

Die EU stellt die Weichen für die gemeinsame Agrarpolitik ab 2028 neu. Die aktuellen Vorschläge sind für die heimischen Bäuerinnen und Bauern inakzeptabel. Die Landwirtschaftskammer kämpft für eine Inflationsanpassung und somit für mehr Mittel. Und dafür, dass beide Säulen – die Direktzahlungen und die Ländliche Entwicklung – erhalten bleiben.

9 Entrümpeln.

Unsere Devise: Produktion ermöglichen – Bürokratie abbauen, Gesetze entrümpeln. Erste Verbesserungen sind unter anderem beim Bau- und Raumordnungsgesetz erreicht. Wir lassen nicht locker und kämpfen für weitere Vereinfachungen – auch anderer Landesgesetze – und für wirksame Entnahmen von Beutegreifern wie Wolf, Otter, Biber & Co.

10 Faire Abkommen.

Internationale Handelsabkommen sind wichtig, für die Landwirtschaft müssen sie aber fair sein! Deshalb wehren wir uns gegen das Mercosur-Abkommen für die Landwirtschaft. Daher: Vorrang für Heimisches – wir kämpfen dafür, dass Drittstaaten-Produkte mit schlechteren Herstellungsstandards von den Grenzen Europas ferngehalten werden.



Briefwahl: so einfach geht's

13. bis 20. Jänner Briefwahlunterlagen in der Gemeinde anfordern – idealerweise gleich dort wählen



1 Per Briefwahl die Berufsvertretung wählen.
Einfach und bequem wählen – ohne Wartezeiten und trotzdem die Stimme abgeben und mitbestimmen!



2 Wählerverständigung und Briefwahl-Infos kommen per Post bis 10. Jänner. Die genauen Informationen zur Briefwahl enthält die zugestellte Wählerverständigung.



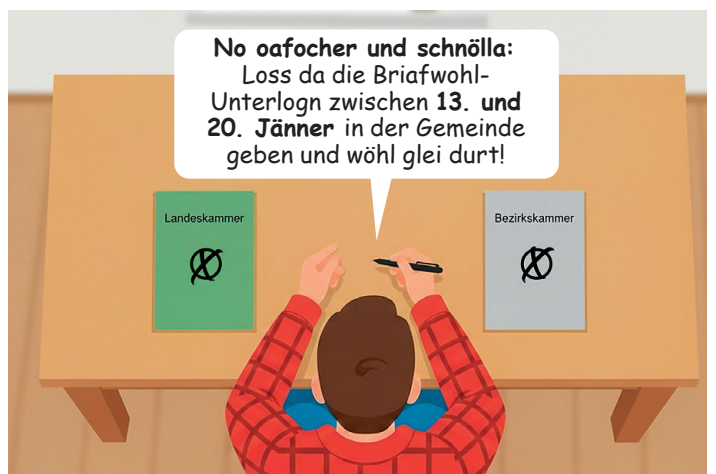
3 13. bis 20. Jänner. Briefwahlunterlagen in Gemeinde schriftlich (E-Mail, Brief) anfordern oder persönlich holen.
Tipp: Ausweis nicht vergessen – Postlauf beachten!



4 Zwei Stimmzetteln. Weißer für Vertretung in Bezirk, grüner für Land. Angekreuzte Stimmzetteln in unbedrucktes Kuvert geben, dieses in Rückkuvert stecken und unterschreiben.



5 **Tipp.** Genug Zeit für den Postweg einplanen – Zurückschicken kostet nichts. **Letzte Chance:** Rückkuvert direkt am Wahltag ins Wahllokal bringen.



6 Noch schneller und einfacher – zwischen 13. und 20. Jänner. Angeforderte Briefwahl-Unterlagen von der Gemeinde geben lassen und gleich direkt dort wählen.

Selbstverständlich wählen wir unsere Vertreter

Am 25. Jänner 2026 finden die Landwirtschaftskammer-Wahlen statt. Uns haben Bäuerinnen und Bauern erzählt, warum es für sie wichtig ist, wählen zu gehen: „Ich gehe zur Landwirtschaftskammerwahl, ...

... weil die Landwirtschaftskammer die einzige und beste Vertretung für uns Bauern ist. Sie hilft uns wirklich! Dafür, finde ich, muss man auch seine Stimme abgeben.“

Bernhard Kocher,
Obstbau, Eggersdorf



... weil jede einzelne Stimme zählt – und wir Bäuerinnen und Bauern natürlich auch in der Zukunft eine starke und schlagkräftige Vertretung brauchen!“

Veronika Brettenthaler,
Milchwirtschaft, Stiwill



... weil wir eine gute Vertretung brauchen, die unseren Anliegen und Interessen Gehör verschafft. Damit wir auch in Zukunft gesunde Lebensmittel produzieren können.“

Christine Schutti, Forst,
Milchwirtschaft, Bärnbach



... weil wir Bauern gut und stark vertreten sein müssen und ein Sprachrohr nach außen brauchen. Es braucht Geschlossenheit, um wirkungsvoll auftreten zu können.“

Gottfried Hainzl-Jauk,
Wein- und Ackerbau, Frauental



... weil es einfach gut und wichtig ist, eine g'scheite Interessenvertretung zu haben – für eine starke Stimme in der Öffentlichkeit und der Politik bis hin zur EU“.

Georg Eisl, Mutterkühe,
Kälberzucht, Forst,
Geistthal-Södingberg



... weil es wichtig ist, dass unsere Standpunkte gut vertreten und Entwicklungen vorangetrieben werden. Nur wenn man wählt, kann man Veränderungen mitbewirken.“

Kathi Leitner,
Direktvermarktung, Ligist



Landwirtschaftskammer-Wahl

25. Jänner 2026

Nützen auch Sie die
Briefwahl!

Wahlkarte von
13. bis 20. Jänner 2026
in Ihrem **Gemeindeamt**
anfordern!



stmk.lko.at



WhatsApp





***Die Funktionäre und das Team der
Bezirksskammer Weststeiermark wünschen
Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und
alles Gute für das Jahr 2026!***

INVEKOS

MEHRFACHANTRAG 2026: Antragstellung im Gange

Anfang November 2025 wurde der Mehrfachantrag 2026 (MFA 2026) durch die Agrarmarkt Austria freigeschaltet. Die Abgabetermine in den Bezirksskammern wurden versandt und die Antragstellung ist bereits im Gange.

Es ergeht das dringende Ersuchen, den zugeteilten Termin zu wahren oder rechtzeitig eine Terminverschiebung auszumachen (T 03136/90919).

Im MFA 2026 sind alle Flächen zu beantragen, die von den Antragstellenden am 1. April 2026 bewirtschaftet werden. Ein Einstieg in **einjährige ÖPUL-Maßnahmen**, wie zum Beispiel „Tierwohl Weide“ oder „Nicht produktive Ackerflächen“, ist **bis 31. Dezember 2025** möglich. Ein Neueinstieg in mehrjährige ÖPUL-Maßnahmen ist **nicht** mehr möglich.

Nachstehend ein Überblick über alle Einreichfristen für den MFA 2026:

Bis spätestens am **31. Dezember 2025**

- ◆ Einstieg in neue einjährige ÖPUL-Maßnahmen über den MFA 2026
- ◆ Umstieg in höherwertige Maßnahmen wie z. B. von UBB auf BIO

Bis spätestens am **15. April 2026**

- ◆ Antrag auf Direktzahlungen und Ausgleichszulage
- ◆ Lage, Ausmaß und Schlagnutzung der Flächen und Landschaftselemente einschließlich allfälliger Codes (Feldstücksliste)
- ◆ Tierliste
- ◆ Beilage Tierwohl – Weide/Stallhaltung
- ◆ Beilage „Gefährdete Nutztierassen“
- ◆ ÖPUL-Angaben wie Anzahl der Bio-Bienenstöcke und Verzicht auf Mähaufbereiter
- ◆ Referenzänderungsantrag

Bis spätestens am **15. Juli 2026**

- ◆ Alm/Gemeinschaftsweide-Auftriebsliste, Beantragung der Hirten
- ◆ Innerhalb von 7 Tagen nach dem Almauftrieb oder -abtrieb, spätestens jedoch am 15. Juli 2026: Meldung von Schafen, Ziegen, Equiden oder Neuweltkamelen
- ◆ Innerhalb von 14 Tagen nach dem Almauftrieb bzw. dem Weiter- oder Abtrieb, spätestens jedoch am 29. Juli 2026: Alm-/Weidemeldung Rinder

Bis spätestens am **31. August 2026**

- ◆ Begrünungen für die Varianten 1 bis 3 im Rahmen der ÖPUL-Maßnahme „Begrünung von Ackerflächen – Zwischenfruchtanbau“

Bis spätestens am **30. September 2026**

- ◆ Begrünungen für die Varianten 4 bis 7 im Rahmen der ÖPUL-Maßnahme „Begrünung von Ackerflächen – Zwischenfruchtanbau“

Bis spätestens am **30. November 2026**

- ♦ Bodennah ausgebrachte bzw. separierte Güllemenge im Rahmen der ÖPUL-Maßnahme „Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Gülleseparation“

Änderungen der Schlagnutzungsart sind auch nach dem 15. April noch möglich und notwendig, sofern die Antragstellung nicht die angebaute Schlagnutzung beinhaltet.

MEHRFACHANTRAG 2025: Auszahlung & Versand Bescheide und Mitteilungen

Am 18. Dezember 2025 wird ein Großteil der Leistungsabgeltungen für den MFA 2025 durch die Agrarmarkt Austria zur Auszahlung gebracht:

- ♦ Flächendirektzahlungen für Heimgut- und Almweideflächen, die gekoppelten Zahlungen für den Almauftrieb (Rinder, Schafe, Ziegen) und das Junglandwirte Top-Up werden in voller Höhe angewiesen.
- ♦ Auch die CO₂- und Agrardieselmrückstattung für 2025 werden angewiesen.
- ♦ Die Leistungsabgeltungen für die ÖPUL-Maßnahmen und Ausgleichszulage werden im Ausmaß von 75 Prozent der errechneten Summe ausbezahlt. Das verbleibende Viertel wird im Juni 2026 nachbezahlt.
- ♦ Die im Sommer/Herbst 2025 angelegten ÖPUL-Zwischenfruchtbeurteilungen kommen zur Gänze erst im Juni 2026 zur Auszahlung.

Die Prämien für ÖPUL-Maßnahmen (ausgenommen Ökoschema) werden aus nationalen Mitteln (Paket für eine wettbewerbsfähigere Land- und Forstwirtschaft) um 8 Prozent erhöht. Die AZ-Prämien steigen in Abhängigkeit der Erschwerung um 8 bzw. 14 Prozent.

Bescheid- und Mitteilungsversand im Jänner 2026

Die der Dezemborauszahlung zugrundeliegenden Bescheide und Mitteilungen werden Mitte Jänner 2026 von der Agrarmarkt Austria versandt. Diese beinhalten die detaillierten Informationen für die Direktzahlungen und Leistungsabgeltungen (ÖPUL und Ausgleichszulage). Es ist daher notwendig nach der Auszahlung im Dezember die Zusendung der Bescheide und Mitteilungen abzuwarten und diese aufmerksam zu lesen.

Kommt eine ÖPUL-Verpflichtung 2025 aufgrund Nichterreichen von Vorgaben wie z.B. Unterschreiten der 2 GVE-Mindestgrenze bei Tierwohl-Weide nicht zustande, ist dies aus der ÖPUL-Mitteilung herauslesbar. Eine rückwirkende Neubeantragung für 2026 ist zeitnah nach Erhalt der Mitteilung noch möglich. Bescheid-Beschwerden und erforderliche Einsprüche gegen Mitteilungen sind **innen vier Wochen** nach Zustellung einzubringen. Wenn Sie Hilfestellung benötigen, melden Sie sich bitte umgehend bei uns.

Bei Fragen wenden Sie sich an das Invekös-Team der BK Weststeiermark:

Christoph Neubauer, BSc

Fachliche Beratung zu Pflanzenbau, gesamtbetriebliche
Düngebilanzen, Fragen zu GLÖZ-Standards und ÖPUL-
Maßnahmen

☎ 0664/602596-6049

✉ christoph.neubauer@lk-stmk.at

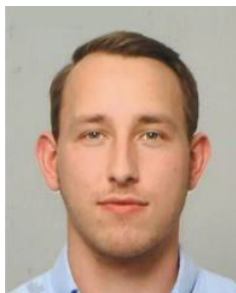
INVEKOS-Team

Allgemeine Fragen zum MFA und AMA Förderungen
(DZ, AZ, ÖPUL), Betriebsnummern, Bewirtschafter-
wechsel, Einsprüche

☎ 03136/90919-6083

✉ daniela.feiertag@lk-stmk.at

Nachbesetzung im INVEKOS-Team



Liebe Landwirtinnen und Landwirte!

Ich bin **Michael Weinzerl**, wohnhaft im schönen Ragnitz und derzeit in der Bezirkskammer Leibnitz tätig. Ich stamme selbst aus einem landwirtschaftlichen Familienbetrieb, der im Laufe der Zeit nahezu alle Facetten der Landwirtschaft durchlaufen hat. Ab Dezember unterstütze ich zusätzlich das Invekös-Team in der Bezirkskammer Weststeiermark.

Ich freue mich darauf, ein Teil der Bezirkskammer Weststeiermark zu werden, meine Erfahrung einzubringen und weiter lernen zu können.

Referat Direktvermarktung

Steirische Brotprämierung – Striezel, Früchte- und Kletzenbrot 2025

Bestes Kletzen- und Früchtebrot sowie schmackhafte Striezel wurden von einer 7-köpfigen Fachjury ausgezeichnet. Der Landessieg in der Kategorie „Striezel“ ging heuer an Alexandra Perner aus dem Bezirk Liezen und über den Landessieg in der Kategorie „Früchte- und Kletzenbrot“ durfte sich zum wiederholten Male Familie Nigitz aus dem Bezirk Weiz freuen.

Von insgesamt 11 Betrieben, die Produkte in den beiden Kategorien eingereicht hatten, wurden folgende Betriebe aus der Weststeiermark für ihre Leistungen ausgezeichnet:

- Bauernhof Familie Hierzer, Nestelbach/Graz (GU): Striezel, Gold
- Michaela Möstl, Hitzendorf (GU): Apfelbrot, Gold
- Bauernhof-Heuriger Reiß, Eggersdorf (GU): Festtagsstriezel, Gold; Früchtebrot, Gold
- Familie Walcher, Kumberg (GU): Striezel, Gold

Wir gratulieren sehr herzlich!



© Stefan Kristoferitsch

Mikrobiologische Untersuchung für Schlachtkörper, Fleisch- und Milchprodukte - Sammelaktion Frühjahr 2026

Im Rahmen der Sammelaktion können die gesetzlich verpflichtenden Untersuchungen durchgeführt werden.

Angeboten werden die **Schlachtkörperuntersuchung** (Gewebeprobe, Salmonellen) und die Untersuchung von **Fleischerzeugnissen** (Salmonellen und Listerien) sowie die zur Eigenkontrolle empfohlene **Oberflächenabklatschprobe** zur Überprüfung von Reinigung und Desinfektion und die verpflichtende **Umfeldprobe** auf Listerien.

Weiters ist auch die **Beprobung von Milchprodukten** möglich.

Zeitraum: Mitte Februar bis Ende März 2026

Nähere Infos werden zeitgerecht per E-Mail bzw. Newsletter ausgeschrieben. Sollten Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne bei uns.

Anmeldung und Info:

Referat Direktvermarktung, Hamerlinggasse 3, 8010 Graz
T 0316/8050-1374 oder E direktvermarktung@lk-stmk.at



© Stefan Kristoferitsch

Terminavisio Steirische Spezialitätenprämierung 2026

Die Verkostung der steirischen Brot- und Backwaren, Fleischspezialitäten und Wurstwaren sowie Käse und Milchprodukte im Rahmen der Steirischen Spezialitätenprämierung **wird 2026 erstmals im September und Oktober stattfinden.**

Eine Ausschreibung mit weiteren Informationen und den Details wird zeitgerecht per E-Mail erfolgen. Bei Interesse melden Sie sich gerne!

Informationen:

Referat Direktvermarktung, Hamerlinggasse 3, 8010 Graz
T 0316/8050-1374 oder E direktvermarktung@lk-stmk.at

Brot und Backwaren:

Andrea Maurer, BEd., M 0664/602596-4609

Fleischprodukte und Wurstwaren:

DI Irene Strasser, BEd., M 0664/602596-6039

Käse und Milchprodukte:

Dipl.-Päd. Ing. Sabine Hörmann-Poier, M 0664/602596-5132

Referat Direktvermarktung

LFI Bildungsprogramm - Direktvermarktung

In Kooperation mit dem LFI Steiermark hat das Referat Direktvermarktung wieder ein interessantes und umfassendes Bildungsangebot erstellt.

Sämtliche Informationen zu den jeweiligen Bildungsveranstaltungen finden Sie unter folgendem Link: www.stmk.lfi.at oder unter



Webinar: Was gehört aufs Etikett?

Lebensmittel- und Allergenkennzeichnung richtig gemacht!

Die richtige Kennzeichnung von verpackten Lebensmitteln ist eine Herausforderung, der sich Produzent:innen stellen müssen. Ziel der Schulung ist es, das Wissen über eine rechtlich und formal richtige Lebensmittelkennzeichnung zu vermitteln.

Zeit: Mi., 11. März 2026, 13 bis 16 Uhr

Ort: zu Hause am PC - Online via Zoom

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an das LFI Steiermark:
T 0316/8050-1305 oder E zentrale@lfi-steiermark.at

Waagen-Eichung

Die Nacheichung von Waagen ist **alle zwei Jahre verpflichtend** durchzuführen. Hierzu bieten wir eine Sammeleichung an, die von einer akkreditierten Eichstelle – Firma Rauch – durchgeführt wird.

Wenn Sie Ihre Waage am **Dienstag, 27. Jänner 2026** in der Bezirksskammer Weststeiermark eichen lassen möchten, ist eine **schriftliche Anmeldung** mittels Formular bis 19. Jänner erforderlich.

WICHTIG! Haben Sie Ihre Waage im Ausland oder online erworben und die Waage wurde in Österreich noch nie nachgeeicht, so ist folgendes zu beachten:

1. Vorlage einer Konformitätsbescheinigung – ohne diese kann die Nacheichung nicht erfolgen. Ist diese nicht verfügbar, bitte kontaktieren Sie den Verkäufer Ihrer Waage.
2. Waagen-Type und Hersteller müssen bei der Anmeldung bekanntgegeben werden.
3. Handelt es sich bei Ihrer Waage um ein am Markt nicht bekanntes Gerät, so ist eine Nacheichung nicht möglich.

Erfolgreich in die Direktvermarktung starten – mit unserer professionellen Beratung

Sie möchten Ihre hochwertigen Produkte direkt vermarkten, Ihr Betriebseinkommen steigern und sich einen sicheren Arbeitsplatz auf Ihrem Hof schaffen? Wir unterstützen Sie dabei!

Unsere Beratung hilft Ihnen, Ihre Direktvermarktung von Anfang an rechtskonform, wirtschaftlich und effizient aufzubauen. Profitieren Sie von unserem Fachwissen in folgenden Bereichen:

- * Rechtliche Rahmenbedingungen – Wir klären Sie über gesetzliche Vorgaben auf und helfen Ihnen, alle Vorschriften einzuhalten.
- * Hygiene, Etikettierung & Verkauf – Von der richtigen Kennzeichnung bis zur optimalen Verkaufsstrategie – wir stehen Ihnen mit wertvollen Tipps zur Seite.
- * Melde-, Aufzeichnungs- & Dokumentationspflichten – Wir unterstützen Sie bei der korrekten Erfassung und Verwaltung aller relevanten Daten.

Betriebscheck: Ihre individuelle Beratung – praxisnah & lösungsorientiert.

Machen Sie den ersten Schritt in eine erfolgreiche Direktvermarktung! Kontaktieren Sie uns für eine persönliche Beratung.

Kosten Betriebscheck: 150 €



© Paul Gruber

Für sämtliche Fragen zur Direktvermarktung sind wir gerne für Sie erreichbar!

Bezirke Deutschlandsberg und Voitsberg:
Bettina Schriebl, BEd. M 0664/602596-6037

Bezirke Graz und Graz-Umgebung:
DI Irene Strasser, BEd. M 0664/602596-6039

Bezirksskammer Weststeiermark
 Referat Direktvermarktung
 Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
 Tel. 03136/90919 Fax: 03136/90919-6051
 E-Mail: irene.strasser@lk-stmk.at oder bettina.schriebl@lk-stmk.at

VERBINDLICHE ANMELDUNG zur Waagen-Eichung

Anmeldung bis spätestens 19. Jänner 2026

Vor- und Zuname:

Anschrift:

LFBIS-NR: Telefonnummer:

☐ **Eichung in der Bezirksskammer Weststeiermark am Dienstag, 27. Jänner 2026**

<u>Kosten Eichgebühr</u> (inkl. USt.)	Preisrechenwaage bis 35 kg ohne Belegdrucker	88 €
	Preisrechenwaage bis 35 kg mit Belegdrucke	107 €
	Preisrechenwaage bis 60 kg	117 €
	Preisrechenwaage bis 150 kg	137 €

Bitte beschriften Sie Ihre Waage mit Name, Adresse und Telefonnummer! Abgabe am Tag der Eichung von 8-9 Uhr. Am Nachmittag / nächsten Tag ist die Waage wieder abholbereit!

☐ **Eichung direkt am Betrieb: Kosten: Eichgebühr + Reisekosten**

☐ **Eichbestätigung der amtlichen Nacheichung 24 €** (Amtliches Dokument, das die positive Eichabnahme bestätigt – auf Wunsch!)

Abrechnung: Nach der Eichung erhalten Sie eine Rechnung von der Landwirtschaftskammer Steiermark. Bei **negativem Prüfbescheid** oder **nicht eichfähiger Waage** werden **42 €** von der Eichfirma **BAR verrechnet**.

Für jede zu eichende Waage sind folgende Daten anzugeben:

1) Bitte ankreuzen:

- | | |
|---|---|
| ☐ Preisrechenwaage mit Drucker | ☐ Elektronische Waage |
| ☐ Preisrechenwaage ohne Drucker | ☐ Mechanische Waage |
| ☐ Waage ohne Preisrechenfunktion und ohne Drucker | |

2) Bitte ergänzen:

Waagen-Type / Hersteller:

Fabrikationsnummer:

Maximaler Wiegebereich: Letzte Eichung im Jahr:

.....
Datum

.....
Unterschrift



Neue berufliche Wege bei Lara Posch



Liebe Landwirtinnen und Landwirte,

seit September 2022 durfte ich als Büromitarbeiterin in der Bezirksskammer Weststeiermark tätig sein. In dieser Zeit habe ich viele wertvolle Erfahrungen gesammelt und die Zusammenarbeit sowie die persönlichen Gespräche mit Ihnen sehr geschätzt.

Jetzt ist für mich die Zeit gekommen, ein neues Kapitel zu beginnen.

Für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit möchte ich mich herzlich bedanken und wünsche Ihnen allen weiterhin viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

Urlaub am Bauernhof

Winterurlaub einmal anders

Winterurlaub muss nicht zwingend mit Skifahren oder verschneiten Pisten verbunden sein. Immer häufiger suchen Gäste vermehrt nach Angeboten, die unabhängig vom Wetter und Schneelage sind und dennoch Winterstimmung vermitteln. Dabei stehen Entschleunigung, Genuss und Naturerlebnisse im Vordergrund – mit oder ohne Bretteln unter den Füßen.

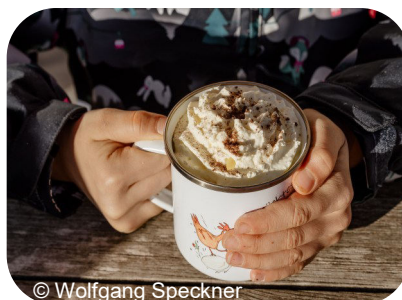
Ein zentraler Aspekt in den Wintermonaten ist Ruhe – Spaziergänge durch Wälder oder entlang von Gewässern wirken auch ohne Schnee wohltuend und bieten Gelegenheit, die Natur in einer stilleren Zeit zu erleben. Zunehmend gefragt sind auch Erlebnisse, die Genuss und Kultur verbinden. Regionale Küche, Verkostungen oder gemeinsames Kochen mit traditionellen Rezepten schaffen bleibende Eindrücke. Handwerkskurse oder Einblicke in alte Bräuche eröffnen einen authentischen Zugang zur jeweiligen Region.

Fazit: Winterurlaub bietet mehr als reinen Schneesport. Er kann entschleunigend, genussvoll und vielseitig sein – unabhängig davon, ob die Landschaft weiß angezuckert ist oder nicht.

Winterzeit als Chance: Kraft schöpfen und Neues entwickeln

Mit dem Ende der Hauptsaison kehrt auf vielen Betrieben mehr Ruhe ein. Die ruhigeren Wintermonate laden dazu ein, Abstand vom Alltag zu gewinnen, neue Energie zu

sammeln und bewusst innezuhalten. Diese Phase ist nicht nur wichtig, um sich selbst eine Pause zu gönnen, sondern auch eine gute Gelegenheit, den Betrieb in kleinen Schritten weiterzuentwickeln.



© Wolfgang Speckner

Diese Wochen lassen sich gut nutzen, um Ideen umzusetzen, die während der Saison oft zu kurz kommen: Räume adaptieren, Angebote überdenken oder sich mit aktuellen Themen wie Nachhal-

tigkeit, Digitalisierung und Gästekommunikation auseinandersetzen. Auch Weiterbildungen – ob online oder vor Ort – sind gerade jetzt etwas leichter einzuplanen.

So wird die Winterzeit zu einer wertvollen Ressource: Sie verbindet Erholung mit Weiterentwicklung und schafft die Basis, gestärkt und mit frischen Impulsen in die nächste Saison zu starten.



Kontakt und Information:

Ines Pomberger

M 0664/602596-5615

E ines.pomberger@lk-stmk.at

Hagelversicherung: Neue Zuständigkeit für Graz und Umgebung



Seit November fallen die Bezirke Graz und Umgebung in die Zuständigkeit von **Johannes Fiedler**.

Der Junglandwirt konnte bereits mehrjährige Erfahrung als Sachverständiger sammeln. Nun steht er als Berater für die Produkte der Österreichischen Hagelversicherung zur Verfügung.

Johannes Fiedler
+43 664 629 48 75
fiedler@hagel.at

Die Kundinnen und Kunden in den Bezirken Deutschlandsberg und Voitsberg werden weiterhin von Herrn **Wolfgang Weinzerl** beraten.
+43 664 383 65 83
weinzerl@hagel.at

„Die Betreuung unserer Kunden im Gebiet Graz und Umgebung ist bei Johannes Fiedler durch seine profunden landwirtschaftlichen Kenntnisse in guten Händen. Bei Johann Maier darf ich mich herzlich für seine Tätigkeit als Berater bedanken. Er hat die Kundinnen und Kunden über 30 Jahre hinweg bestens betreut“, betont Ing. Josef Kurz, Landesdirektor der Österreichischen Hagelversicherung in der Steiermark.



www.hagel.at

Termine

Sprechstage 2026

Bezirkskammer Weststeiermark

Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
von 8 bis 12 Uhr

Abteilung Recht

Allgemeinrecht

Do., 8.1.	Do., 12.2.	Do., 12.3.	Do., 9.4.	Do., 7.5.
-----------	------------	------------	-----------	-----------

Änderungen vorbehalten!

Ihre Anmeldungen richten Sie bitte bis spätestens eine Woche vor dem Termin an die Landwirtschaftskammer Steiermark unter T 0316/8050-1247 oder an die Bezirkskammer Weststeiermark unter T 03136/90919.

Steuerrecht

Mo., 12.1.	Mo., 2.2.	Mo., 2.3.	Mo., 13.4.	Mo., 4.5.
------------	-----------	-----------	------------	-----------

Änderungen vorbehalten!

Ihre Anmeldungen richten Sie bitte bis spätestens eine Woche vor dem Termin an die Landwirtschaftskammer Steiermark unter T 0316/8050-1256 oder an die Bezirkskammer Weststeiermark unter T 03136/90919.

FSME-Impfaktion 2026



Die SVS bietet regelmäßig kostenlose FSME-Impfaktionen an. Diese finden in den Monaten Februar, März und April in ganz Österreich statt.

Haben Sie bereits einmal an der Impfaktion der SVS teilgenommen, müssen Sie sich für weitere notwendige (Auffrischungs-) Impfungen **nicht erneut anmelden**. Sie erhalten automatisch und zeitgerecht eine Einladung zum nächsten FSME-Impftermin.



Weitere **Informationen, Anmeldung** und die genauen **Termine** zur FSME-Impfaktion finden sie unter svs.at/zeckenschutzimpfung



Gemeinsam besprechen.

SVS-BERATUNGSTAGE 2025



Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen 2026



Bezirkskammer Weststeiermark,
Kinoplatz 2, 8501 Lieboch,
von 8 bis 12 Uhr

Fr., 9.1.	Fr., 23.1.	Fr., 6.2.	Fr., 20.2.	Fr., 6.3.
Fr., 20.3.	Fr., 17.4.	Fr., 22.5.	Fr., 5.6.	Fr., 19.6.

Wirtschaftskammer Deutschlandsberg,
Frauentalerstraße 53, 8530 Deutschlandsberg,
von 8 bis 12.30 Uhr

Do., 15.1.	Do., 29.1.	Do., 12.2.	Do., 26.2.	Do., 12.3.
Do., 26.3.	Do., 9.4.	Do., 23.4.	Do., 28.5.	Do., 11.6.

Lerchhaus Eibiswald,
Eibiswald 82, 8552 Eibiswald,
von 11 bis 13 Uhr

Do., 22.1.	Do., 19.2.	Do., 19.3.	Do., 16.4.	Do., 7.5.
------------	------------	------------	------------	-----------

Marktgemeindeamt Kalsdorf/Raaba,
Hauptplatz 1, 8401 Kalsdorf bei Graz,
von 8.30 bis 12.00 Uhr

Di., 27.1.	Di., 24.2.	Di., 24.3.	Di., 21.4.	Di., 26.5.
------------	------------	------------	------------	------------

Wirtschaftskammer Voitsberg,
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 14, 8570 Voitsberg,
von 8 bis 12.30 Uhr

Mo., 5.1.	Mo., 19.1.	Mo., 2.2.	Mo., 16.2.	Mo., 2.3.
Mo., 16.3.	Mo., 30.3.	Mo., 13.4.	Mo., 4.5.	Mo., 18.5.

Eine persönliche Beratung ist **ausschließlich** mit einer **Terminvereinbarung** möglich. Vereinbaren Sie einen Termin unter der Rufnummer **050 808 808** oder online unter svs.at/termine.

Die Erstellung von Fachartikeln wird durch Fördermittel von Bund, Ländern und Europäischer Union aus Fördermaßnahmen des GAP Strategieplans unterstützt.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich


Kofinanziert von der Europäischen Union

Ländliche Entwicklung

Informationen zu Förderanträgen in der DFP

Ein sehr wichtiges Tool der digitalen Förderplattform (DFP) ist das integrierte Kommunikationstool. Es dient dem Austausch zwischen den bewilligenden Stellen und den Förderwerbern. Beim Förderantrag muss eine E-Mail-Adresse hinterlegt werden. Über diese erhalten die Antragsteller Benachrichtigungen, sobald es neue Einträge zum Förderantrag gibt. Nach Erhalt der E-Mail muss das Kommunikationstool der DFP genutzt werden, um die vollständige Nachricht zu lesen und gegebenenfalls fehlende Unterlagen hochzuladen. Auch Genehmigungen oder Ablehnungen werden direkt über das System versendet und müssen in der DFP eingesehen werden. Bei bereits gestellten Anträgen, wo noch Unterlagen fehlen, oder die schon bewilligt sind, bieten der/die Investitionsberater/in der BK ihre Unterstützung an um diese schnellstmöglich fertig zu stellen.

Aufzeichnungsbonus im Rahmen der Niederlassungsprämie

Im Zuge der Förderung zur Niederlassung von Junglandwirtinnen und Junglandwirten kann zusätzlich ein **Aufzeichnungsbonus** beantragt werden. Die relativen Kennzahlen der Aufzeichnungen für das Kalenderjahr 2025 müssen bis spätestens **30. Juni 2026** in der digitalen Förderplattform hochgeladen werden. **Bitte beachten:** Je nach gewähltem Aufzeichnungszeitraum kann sich diese Frist unterscheiden!

Beratungsprodukte in der Ländlichen Entwicklung

Grundberatung:

Beratung zu einzelbetrieblichen Investitionsmaßnahmen sowie Niederlassungsprämie, Fördervoraussetzungen, Mindestanforderungen

Kostenfrei

Beratung zur Antragstellung:

Hilfestellung bei der Antragstellung in der Digitalen Förderplattform Risikominimierung von Förderverlust und Sanktionen

**100 €
pauschal**

Unterstützung zum Zahlungsantrag:

Erstellung des Zahlungsantrages, formale Überprüfung der Förderbarkeit von Rechnungs- und Zahlungsbelegen, Einscanen, Vor- und Nachbereitungen

**50 € pro
Stunde**

Förderanträge können nur mit gültiger ID-Austria gestellt werden!

Ing. Christian Stebegg

M 0664/602596-6036 E christian.stebegg@lk-stmk.at

Martin Sackl

M 0664/602596-6027 E martin.sackl@lk-stmk.at

Fachberatung Biolandwirtschaft

Tierzukauf und Eingriffe bei Tieren

Sind auf Biobetrieben **Tierzukäufe** notwendig, werden grundsätzlich Biotiere zugekauft.

Wenn keine Biotiere verfügbar sind (Nachweis über die Tierdatenbank), dürfen eingeschränkt auch konventionelle Tiere für die Zucht zugekauft werden (weibliche nullipare Zuchttiere, ausgewachsene männliche Zuchttiere). Hierzu ist vorher ein VIS-Antrag an die Lebensmittelbehörde zu stellen. Für Mast-Tiere gibt es keine Ausnahmen.

Wichtig: Auch bei genehmigten Zukäufen bitte die Umstellungszeiten beachten!

Mutterkuhbetriebe können bei Verenden eines Kalbes ersatzweise auch ein konventionelles Kalb zukaufen. (Tiere müssen nach dem Absetzen konventionell vermarktet werden.)

Ausnahme für Gefährdete Nutztierassen gem. ÖPUL:

Tierzukauf für die Zucht ist uneingeschränkt ohne Antrag möglich.



Gefährdete Tierrassen mit Zuchtbuch-Nachweis: Zuchtierzukauf uneingeschränkt ohne VIS-Antrag möglich. © Martin Gosch

Für die **Enthornung** von Rindern und weiblichen Kitzen kann bei betrieblicher Notwendigkeit ebenfalls ein VIS-Antrag gestellt werden. Eine Betriebsbezogene Ausnahmegenehmigung ist für die Enthornung von Kälbern bis 8 Wochen möglich. Diese ist 3 Jahre gültig und muss bei Bedarf dann wieder in Form eines neuen Antrages verlängert werden.

Eine Fallweise Ausnahmegenehmigung ist bei Rindern über 8 Wochen einzeltierbezogen notwendig, auch für tierärztliche Eingriffe bei Hornverletzungen. Bei Rindern über 6 Monate ist auch eine tierärztliche Bestätigung hochzuladen.

Ebenfalls im VIS genehmigungspflichtig: das **Schwanzkupieren** bei weiblichen Zuchtlämmern und die **Temporäre Anbindehaltung** bei Rindern.

Entweder Sie stellen mit Ihren Zugangsdaten einen VIS-Antrag selbst: <https://vis.statistik.at/vis> oder Sie können sich auch gerne bei der Bio-Beratung telefonisch oder im Büro melden. **Wir können als Servicestelle diese Anträge gerne für Sie online stellen.** Bei uns erhalten Sie auch genaue Auskünfte zu den jeweiligen Ausnahmen.

Ing. Martin Gosch

M 0664/602596-4925

E martin.gosch@lk-stmk.at

Bio-Sprechtag in den Bezirkskammern:

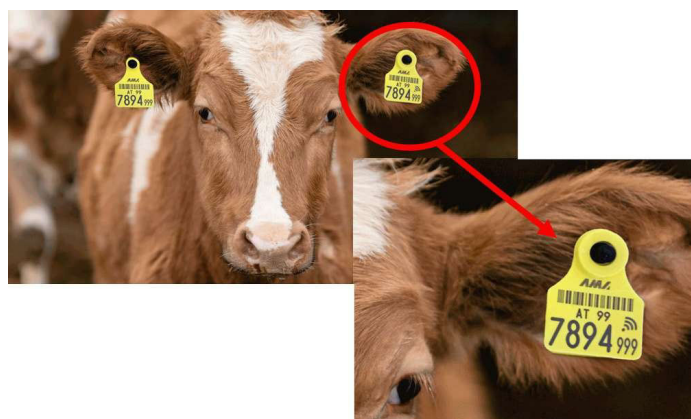
BK Weststeiermark: jeden Donnerstag von 8 bis 12 Uhr

BK Leibnitz: jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr

Korrektes Einziehen von elektronischen Rinderohrmarken

Die Agrarmarkt Austria erinnert daran, dass die **elektronische Ohrmarke** bei Kälbern fristgerecht innerhalb von 7 Tagen (bei Freilandhaltung innerhalb von 20 Tagen) nach der Geburt unbedingt **im linken Ohr** eingezogen werden muss.

Da die Mehrheit der aktuell in Österreich verwendeten Stalltechniksysteme auf eine auf der linken Seite angebrachte elektronische Ohrmarke ausgelegt ist, kommt es bei Betrieben immer wieder zu Problemen und Störungen, wenn die elektronische Ohrmarke auf der rechten Seite eingezogen ist.



Die elektronische Ohrmarke muss unbedingt im linken Ohr (in Blickrichtung des Rindes) eingezogen werden. © AMA

Zur Orientierung bzw. Klarstellung des linken Ohrs: **Es ist immer von der Blickrichtung des Rindes auszugehen.** Die elektronische Ohrmarke ist durch das WLAN-Symbol gekennzeichnet.

Auf dem Transponder ist ausschließlich die Lebensnummer des Tieres gespeichert!

"VIELFÄLTIG WIE DIE REGION – BASIS FÜR EINE ERFOLGREICHE ZUKUNFT"

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft **Stainz**

INFO-NACHMITTAGE
Jeweils donnerstags, 14.30 bis 16.30 Uhr
18.12.2025 • 8.1.2026 • 22.1.2026 • 5.2.2026
Bitte um telefonische Anmeldung!

TAG DER OFFENEN TÜR:
Freitag, 23.1.2026, 13.00 bis 16.30 Uhr

Land- und forstwirtschaftliche Fachschule Stainz – Erzherzog Johann Schule
Brandhofstraße 1 | 8510 Stainz
+43 (0)3463 2364 | lfsstainz@stmk.gv.at

www.lfsstainz.at

Das Land Steiermark
→ Lebensressort

Neue Regionale Bildungskordinatorin



Liebe Bäuerinnen und liebe Bauern,

mein Name ist **Patricia Klug** und ich darf ab 1. Dezember die **Regionale Bildungskoordination für die Region Südweststeiermark** von meiner Kollegin Frau Sophie Stangl übernehmen.

Nach meinem Maturaabschluss an der HBLA Pitzelstätten, führte mich mein Weg an die BOKU wo ich das Bachelorstudium der Agrarwissenschaften und anschließend berufs begleitend das Masterstudium Agrar- und Ernährungswirtschaft absolvierte. Meine Kammerzeit startete 2018 in der Bezirkskammer Graz und Umgebung als Büromitarbeiterin. Anschließend war ich kurze Zeit als Fachberaterin in der Direktvermarktung tätig wonach ich mich in die Elternkarenz verabschiedete. Mein Lebensmittelpunkt befindet sich mittlerweile im schönen Stainz, wo ich gemeinsam mit meinem Mann seit weniger Zeit einen Nebenerwerbsbetrieb mit dem Schwerpunkt Obstproduktion führe.

Ich freue mich auf meine neue berufliche Aufgabe und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit sowie viele gut besuchte Kurse!



Unternehmensführung

Bäuerliche Hofübergabe



Termin: Mi., 14. Jän. 2026, 09:00 bis 12:30 Uhr
Ort: BK Weststeiermark, Lieboch

Termin: Do., 05. Feb. 2026, 09:00 bis 12:30 Uhr
Ort: GH Bernthaler, Deutschfeistritz

Termin: Mo., 02. Mrz. 2026, 08:30 bis 12:00 Uhr
Ort: GH Toplerhof, Wies

Anmeldung: in der BK Weststeiermark
 T 03136/90919-6071 oder
 E suedweststeiermark@lfi-steiermark.at

Kosten: die Teilnahme ist kostenfrei

Praxisworkshop Cyber-Sicherheit - Ihren landwirtschaftlichen Betrieb digital schützen

Termin: Fr., 16. Jän. 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort: BK Weststeiermark, Lieboch
Kosten: € 282,00 | gefördert € 96,00



Pflanzenproduktion

Kürbisbautag

PS

Termin: Di., 13. Jän. 2026, 13:30 bis 17:30 Uhr
Ort: LFS Stainz, Stainz

Termin: Mo., 19. Jän. 2026, 17:00 bis 21:00 Uhr
Ort: LFS Grottenhof, Graz

Termin: Mi., 21. Jän. 2026, 17:00 bis 21:00 Uhr
Ort: FS Neudorf, St. Georgen an der Stiefing

Anrechnung: 1 Stunde Pflanzenschutz
Kosten: € 30,00

Fortbildungskurs gemäß §6 Abs. 11 des Stmk. PSMG 2012

PS

Termin: Mi., 14. Jän. 2026, 09:00 bis 14:30 Uhr
Ort: Feldkirchnerhof, Feldkirchen bei Graz
Anrechnung: 5 Stunden Pflanzenschutz
Kosten: € 144,00 | gefördert € 49,00

Maisbau- und Pflanzenschutztag

PS

Termin: Fr., 16. Jän. 2026, 13:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Feldkirchnerhof, Feldkirchen bei Graz

Termin: Fr., 23. Jän. 2026, 8:30 bis 12:30 Uhr
Ort: GH Karpfenwirt, St. Martin im Sulmtal

Anrechnung: 2 Stunden Pflanzenschutz
Kosten: € 30,00

Junge Obstbäume fachkundig schneiden

Termin: Sa., 07. Feb. 2026, 09:00 bis 14:00 Uhr
Ort: Seminarbauernhof Flitsch-Höller, St. Marein
Kosten: € 98,00 | gefördert € 49,00

Wasserschutztag

Termin: Mi., 11. Feb. 2026, 18:00 bis 21:00 Uhr
Ort: BK Weststeiermark, Lieboch
Anrechnung: 3 Stunden ÖPUL
Kosten: die Teilnahme ist kostenfrei

Ausbildungskurs gemäß §6 Abs. 10 des Stmk. PSMG

Termin: Fr., 13. Feb. 2026, 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort: Feldkirchnerhof, Feldkirchen bei Graz
Kosten: € 362,00 | gefördert € 123,00

Getreide- und Alternativenbautag

PS

Termin: Fr., 13. Feb. 2026, 08:30 bis 11:30 Uhr
Ort: Feldkirchnerhof, Feldkirchen bei Graz
Anrechnung: 1 Stunde Pflanzenschutz
Kosten: die Teilnahme ist kostenfrei

Schalenobstfachtag: Mandel, Kastanie, Walnuss & Haselnuss

Termin: Fr., 20. Feb. 2026, 08:30 bis 17:00 Uhr
Ort: Steiermarkhof, Graz
Kosten: € 203,00 | gefördert € 69,00

Landwirtschaftliche Pilzzucht

Termin: Fr., 06. Mrz. 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Steiermarkhof, Graz
Kosten: € 253,00 | gefördert € 86,00



Tierhaltung

Sachkundenachweis zum Schlachten von Tieren

TGD

Termin: Mi., 14. Jän. 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Feldkirchnerhof, Feldkirchen bei Graz
Anrechnung: 2 Stunden TGD
Kosten: € 276,00 | gefördert € 94,00



Direktvermarktung

Hygieneschulung für bäuerliche Lebensmittelunternehmer:innen

Termin:	Do., 05. Feb. 2026, 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort:	GH Dorfwirt Müller, Afling
Termin:	Di., 24. Feb. 2026, 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort:	Das Schmied, Arnfels
Termin:	Di., 03. Mrz. 2026, 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort:	BK Weststeiermark, Lieboch
Kosten:	€ 115,00 gefördert € 39,00

Feta und Mozzarella - Praxiskurs zur Herstellung der beliebten Käsesorten

Termin:	Fr., 06. Feb. 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort:	LFS Grottenhof, Graz
Kosten:	€ 288,00 gefördert € 98,00

Herstellung von Speiseeis - für bäuerliche Direktvermarkter:innen

Termin:	Fr., 13. Mrz. 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort:	LFS Grottenhof, Graz
Kosten:	€ 288,00 gefördert € 98,00



Natur und Garten

Steirischer Gemüsebautag 2026

Termin:	Mi., 28. Jan. 2026, 08:30 bis 16:00 Uhr
Ort:	Steiermarkhof, Graz
Kosten:	€ 147,00 gefördert € 50,00

Weiden-Gartendeko

Termin:	Sa., 07. Mrz. 2026, 14:00 bis 18:00 Uhr
Ort:	Vereinsheim, Frohnleiten
Anmeldung:	T 0664/35007464, Barbara Friedam
Kosten:	€ 45,00 exkl. Materialkosten



Persönlichkeit und Kreativität

Schenke der Welt ein Lächeln, und die Welt lächelt zurück



Termin:	Di., 20. Jan. 2026, 18:30 bis 20:30 Uhr
Ort:	GH Kollar, Deutschlandsberg
Anmeldung:	T 0664/8667960, Martina Eberhardt
Kosten:	€ 33,00

LQB-Seminar: Erste Hilfe für die Seele für Bäuerinnen und Bauern



Termin:	Do., 29. Jan. 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort:	Steiermarkhof, Graz
Kosten:	€ 274,00 gefördert € 93,00

Wenn Zusammenleben gelingen soll - Konflikte im Mehrgenerationenhaushalt



Termin:	Mi., 11. Feb. 2026, 19:00 bis 21:00 Uhr
Ort:	GH Riedisser, Vasoldsberg
Anmeldung:	T 0664/6414983, Elfriede Trummer
Kosten:	€ 25,00



Bäuerliches
Sorgentelefon

Lebensqualität
Bauernhof

Dem Leben Qualität geben!



Psychosoziale
Beratung

Wir unterstützen bei:

- Generationenkonflikte
- Überlastung & Erschöpfung
- Partnerschaft & Familie
- Hofübergabe / Übernahme
- Persönliche Krise
- Zukunftsperspektiven



Bildungsangebote



www.lebensqualitaet-bauernhof.at





Ein Tag für Landwirte - Stark am Hof - stark im Leben



Termin: Fr., 13. Feb. 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Semriacherhof, Semriach
Kosten: € 253,00 | gefördert € 86,00

Ausgeglichen, vital und leistungsstark – Tipps und Strategien Alltagsstress zu begegnen (Workshop)



Termin: Do., 19. Feb. 2026, 18:00 bis 21:00 Uhr
Ort: Rüsthaus, Kainach bei Voitsberg
Anmeldung: T 0664/1458906, BB Anita Suppansitz
Kosten: € 45,00

Stoffdruck mit alten Modeln

Termin: Sa., 07. Mrz. 2026, 13:30 bis 18:00 Uhr
Ort: Aschenbacher Hofladenstüberl, Vasoldsberg
Anmeldung: T Elfriede Trummer, 0664/6414983
Kosten: € 53,00 inkl. Materialkosten

Korbwickeln - Ein fast vergessenes Naturhandwerk

Termin: Sa., 14. Mrz. 2026, 13:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Gemeinschaftsraum im Pauerhaus, Übelbach
Anmeldung: T 0664/73492829, Katharina Mitteregger
Kosten: € 68,00 inkl. Materialkosten



Gesundheit und Ernährung

Pflanzendüfte - Ätherische Öle und die Wasserdampfdestillation

Termin: Do., 29. Jän. 2026, 14:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Seminarbauernhof Flitsch-Höller, St. Marein
Kosten: € 96,00 | gefördert € 48,00

Frauengesundheit - Alles eine Frage der Hormone?

Termin: Do., 29. Jän. 2026, 18:30 bis 20:30 Uhr
Ort: Gemeindeamt, Übelbach
Anmeldung: T 0664/73492829, Katharina Mitteregger
Kosten: € 25,00

Daheim statt Heim

Termin: Di., 24. Feb. 2026, 10:00 bis 12:00 Uhr
Ort: Rathaus, Wies
Anmeldung: T 0664/4552487, Maria Brauchhart
Kosten: € 25,00

Brotzeit & Mehr - Brot und Weckerl aus dem eigenen Backofen



Termin: Mo., 26. Jän. 2026, 14:00 bis 18:00 Uhr
Ort: wird noch bekannt gegeben, Bad Schwanberg
Anmeldung: T 0664/4765578, Ingrid Koch
 T 0680/2335640, Petra Höfler
 T 0664/1032832, Katharina Stieglbauer
Kosten: € 56,00 inkl. Unterlagen und Lebensmittelkosten



Burger, Wraps & Co. - Gestapelt und gerollt



Termin: Sa., 07. Mrz. 2026, 13:30 bis 17:00 Uhr
Ort: Schulküche, VS St. Martin im Sulmtal
Anmeldung: T 0664/1032832, Katharina Stieglbauer
 T 0664/4324884, Elisabeth Patscher
Kosten: € 39,00 inkl. Unterlagen, exkl. Lebensmittelkosten

PROGRAMMÜBERSICHT



Alle Informationen und Kurse finden Sie online. Einfach abscannen und beim gewünschten Kurs anmelden!

INFORMATION & ANMELDUNG



T 0316/8050 1305
 E zentrale@lfi-steiermark.at
 I www.stmk.lfi.at

LUB Landwirtschaft und Umwelt

Wie pflanze ich eine Hecke – Vielfalt am Ackerrand



© Jasmin Bergmann

In der Regel wurden die Pflanzenarten bereits gewählt und ich stehe vor der Aufgabe das Ganze unter die Erde zu bringen, aber wie!? Zuerst muss geklärt werden um welches Pflanzgut es sich handelt. Habe ich wurzelnackte Ware wird diese anders gepflanzt als mit Topf. Pflanzen, die ohne Erde sind, sind meist im Herbst und ohne Laub erhältlich. Im Fall einer langen Hecke, greift man auf diese Art der Pflanzen zurück, da diese um sehr vieles günstiger ist als Ware im Topf.

Wurzelnackte Gehölze

Gehen wir also von wurzelnacktem Pflanzgut aus, dieses wird meist in einer Größe von 60/80 oder 80/100 geliefert. Wichtig ist, dass der Wurzelbereich niemals austrocknet, da die Gehölze erheblichen Schaden erleiden würden. Daher plant man ausreichend Zeit ein und steckt im Idealfall im Vorfeld mit Pflanzstecken den geplanten Ort meiner Hecke aus. Diese werden alternierend, also versetzt zueinander in einem Meter Abstand gesteckt. Die Reihen laufen also parallel zueinander, jedoch innerhalb der Reihen stehen die Pflanzen im Versatz.

Als geeignetes Werkzeug gilt hier all jenes, das ich als Hacke verwenden kann (Wiedehopfhacke, Heindl, Krampe etc.). Je nach Verdichtung und Steingehalt muss das Werkzeug größer ausfallen. Das Pflanzloch wird in den Boden gehauen, je nach Größe der Wurzelmasse. Das Anwachsen wird um einiges besser funktionieren, wenn die Wurzel ausreichend Platz vorfindet. **Wichtig: Der Teil, der unter der Erde war, muss wieder unter die Erde.** Hier soll der Stammansatz nicht eingeschüttet werden, da die Gefahr besteht, dass das Kambium zu faulen beginnt und die ganze Pflanze absterben kann. Nur wenige Arten vertragen es eingeschüttet zu werden, Auehölze wie Weiden oder Erlen nehmen es nicht so tragisch.

Pflanzung

Im Idealfall schneide ich mit der glatten Seite der Garten-

schere die Wurzeln frisch an, zumindest aber diejenigen mit einem Durchmesser von einem Zentimeter. Wurde die Pflanze ins Pflanzloch gegeben, sollte die Erde wieder eingetragen werden, dabei lohnt es sich einen Gießrand anzulegen, sprich eine Mulde zum Stamm hinlaufend, da dann das Regenwasser der Pflanzen besser zugeführt wird! Die eingebrachte Erde wird zusätzlich noch ange-drückt, sodass keine sehr großen Luftlöcher rund um die freiliegenden Wurzeln entstehen, so können die Feinwurzeln sich besser etablieren.

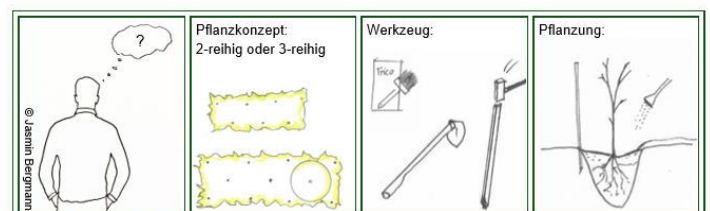
Während die Pflanzen entsprechend dem Pflanzkonzept, dass man sich am besten auch im Voraus ausgedacht hat, gesetzt werden, kann im Nachgang gleich eingegossen und eine Verbissschutz angebracht werden. Gegossen wird immer ausreichend, die Pflanzen werden eingeschlemmt. Das hat den Vorteil, dass feines Erdmaterial noch weiter zur Wurzel gebracht wird und ein gewisses Wasserreservoir zur Verfügung steht und die Pflanzen keinen Stress erleiden. Verbissschutz kann entweder als Trico aufgestrichen werden oder mit diversen anderen Methoden erfolgen (Schafwolle, Baumschutzhüllen,...).

Gießen

Sollte es sich um einen sehr trockenen Herbst handeln, wird es nötig sein eventuell erneut zu gießen. Da das Pflanzgut in der Regel ohne Belaubung über den Winter geht, ist der Bedarf geringer als bei einer Frühjahrspflanzung. Aber gerade immergrüne Gehölze werden auch im Winter ausreichend Wasser benötigen. Die weiteren Pflegemaßnahmen werden zu Beginn intensiver ausfallen, freimähen, gießen, eventuellen Ausfall nachpflanzen. Alles weitere ist eine andere Geschichte.

DI Jasmin Bergmann

Checkbox



Pflanzgut wurzelnack oder mit Wurzelballen, Werkzeug, Stecken, Verbissschutz, Wasser

© Jasmin Bergmann

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Bäuerinnen berichten

Die Hofheldinnen 2025 – Starke Frauen prägen die Landwirtschaft

Bei der Wahl zur „Hofheldin 2025“ wurden heuer 23 innovative steirische Bäuerinnen vor den Vorhang geholt und präsentierten sich einer hochkarätigen Jury. Die Landwirtschaftskammer Steiermark zeichnete jene Frauen aus, die mit Fachwissen, Unternehmergeist und Mut beispielhaft zeigen, wie zukunftsorientiert und vielfältig bäuerliche Betriebe geführt werden.

Starke Leistungen in der Urproduktion

In der Kategorie Urproduktion ging der Sieg an Heidi Kaufmann-Ferstl aus Trofaiach, die sich als Rinderzüchterin in einer klassischen Männerdomäne durchgesetzt hat. Platz zwei erreichte Veronika Almer aus Birkfeld, die Mut und Humor als wichtigste Begleiterinnen ihres bergbäuerlichen Alltags nennt. Platz drei holte Bernadette Pieber aus Naas, die am „Stoandl-Hof“ auf innovative und naturnahe Kreisläufe setzt.

Erfolgreiche Diversifizierenderinnen

In der Kategorie Diversifizierung überzeugte Andrea Wiesner aus St. Kathrein/Offenegg („Die Eisbäurin“) mit handwerklich produziertem Eis aus hofeigener Milch. Sophie Bretterklieber aus Lannach, die ihren Hof bereits mit 18 übernommen hat und Landwirtschaft mit Floristik kombiniert, erreichte Platz zwei. Sabine Rinnhofer aus Hönigsberg komplettiert als vielseitige Direktvermarkterin das Siegertrio.

Aus den Bezirken Graz-Umgebung, Voitsberg und Deutschlandsberg wurden heuer weitere fünf engagierte Frauen ausgezeichnet:

- ◆ **Barbara Harling** (Groß St. Florian)
- ◆ **Margit Fritz** (Fernitz-Mellach)
- ◆ **Maria Magdalena Mayr-Poinsitt** (Edelschrott)
- ◆ **Andrea Schlatzer** (St. Bartholomä)
- ◆ **Eva Schulz** (Nestelbach/Graz)



© LK Steiermark-Nadja Fuchs

Sie alle stehen exemplarisch für die Vielfalt, Innovationskraft und Ausdauer, mit der bäuerliche Unternehmerinnen die Zukunft der regionalen Landwirtschaft mitgestalten.

10 Jahre Aktionstag der Bäuerinnen zum Welternährungstag

Bereits zum zehnten Mal brachten die steirischen Bäuerinnen anlässlich des Welternährungstags die Landwirtschaft direkt in die 2. Klassen der Volksschulen. Heuer beteiligten sich über 400 Bäuerinnen ehrenamtlich an der großen Bildungsaktion, um Kindern die Bedeutung von regionalen und saisonalen Lebensmitteln näherzubringen. Ein neuer Rekord: 310 Volksschulen (DL: 20, GU: 30, VO: 18) mit insgesamt 8.966 Schülerinnen und Schülern (DL: 575, GU: 1388, VO: 529) nahmen steiermarkweit teil.

Im Fokus: Vom Samenkorn zur Karotte.

Zwei Stunden lang erfuhren die Kinder aus erster Hand, wie auf steirischen Bauernhöfen gearbeitet wird, welche Produkte dort entstehen und wie man heimische Lebensmittel erkennt und schätzt. Gemeinsam mit den Bäuerinnen wurden die Produktionsschritte vom einzelnen Samenkorn bis zur Karotte genau unter die Lupe genommen. Freude und Genuss durften dabei auch nicht zu kurz kommen – so wurde bspw. gemeinsam Butter für das Butterbrot geshaked, verschiedene Karottensorten verkostet, Weckerl gebacken und Lebensmittel im Rahmen einer gesunden Jause mit allen Sinnen erlebt.



© Bäuerinnenorganisation Deutschlandsberg

Zeigen, wo das Essen herkommt.

Seit dem Start dieser Initiative im Jahr 2015 haben die Bäuerinnen immer wieder ein anderes heimisches Produkt in den Mittelpunkt gestellt – darunter Milch, Apfel, Brot, Erdapfel, Kürbis und Ei.

Ziel ist es, Kindern den Wert und Ursprung ihrer Lebensmittel zu vermitteln und Bewusstsein für die bäuerliche Lebenswelt, Nachhaltigkeit, Regionalität und Lebensmittelwertschätzung zu schaffen.

Gemeindebäuerinnenwahlen 2025/26 - Mitbestimmen. Mitgestalten. Mittragen.

Die Wahlen der Gemeindebäuerinnen stehen unmittelbar bevor – ein bedeutender Moment für alle kammerzugehörigen Bäuerinnen in der Steiermark: Mit den Wahlen besteht die Möglichkeit für jede einzelne aktiv zu werden: Nehmen Sie an Ihrer Gemeindeversammlung teil und unterstützen Sie jene Frauen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und sich für die Anliegen der Berufskolleginnen stark zu machen.

Eine Funktionärin in der Bäuerinnenorganisation übernimmt nicht nur organisatorische Aufgaben, sondern sie vertritt auch die Interessen ihrer Kolleginnen und bringt neue Impulse in das Netzwerk ein. Doch das Netzwerk lebt nicht nur von gewählten Vertreterinnen – es lebt von allen engagierten Frauen, die sich mit Ideen und Tatkraft in ihren Gemeinden einbringen.

Die Teilnahme an der Gemeindebäuerinnenwahl ist ein erster wichtiger Schritt. Sie zeigt Zusammenhalt, Engagement und den Willen, die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Setzen Sie ein Zeichen – für Ihre Familien, für Ihren Betrieb, für Ihre Berufskolleginnen, für eine starke Gemeinschaft der Bäuerinnen.

Gemeinsam sind wir stärker.

Wahltermine im Bezirk Deutschlandsberg

Gemeinde	Datum	Uhrzeit	Ort
Bad Schwanberg	Di., 13.1.2026	19 Uhr	Toplerhof, Steyeregg 158, 8551 Wies
Eibiswald	Di., 13.1.2026	19 Uhr	Toplerhof, Steyeregg 158, 8551 Wies
Pöfing-Brunn	Di., 13.1.2026	19 Uhr	Toplerhof, Steyeregg 158, 8551 Wies
St. Martin im Sulmtal	Di., 13.1.2026	19 Uhr	Toplerhof, Steyeregg 158, 8551 Wies
St. Peter im Sulmtal	Di., 13.1.2026	19 Uhr	Toplerhof, Steyeregg 158, 8551 Wies
Wies	Di., 13.1.2026	19 Uhr	Toplerhof, Steyeregg 158, 8551 Wies
Lannach	Fr., 16.1.2026	19 Uhr	Gasthof Niggas Kranerwirt, Hauptstraße 68, 8502 Heuholz
St. Josef (Weststeiermark)	Fr., 16.1.2026	19 Uhr	Gasthof Niggas Kranerwirt, Hauptstraße 68, 8502 Heuholz
St. Stefan ob Stainz	Fr., 16.1.2026	19 Uhr	Gasthof Niggas Kranerwirt, Hauptstraße 68, 8502 Heuholz
Stainz	Fr., 16.1.2026	19 Uhr	Gasthof Niggas Kranerwirt, Hauptstraße 68, 8502 Heuholz
Groß St. Florian	Di., 20.1.2026	19 Uhr	Gasthaus Strohmeier, Wettmannstätten 35, 8521 Wettmannstätten
Preding	Di., 20.1.2026	19 Uhr	Gasthaus Strohmeier, Wettmannstätten 35, 8521 Wettmannstätten
Wettmannstätten	Di., 20.1.2026	19 Uhr	Gasthaus Strohmeier, Wettmannstätten 35, 8521 Wettmannstätten
Deutschlandsberg	Do., 22.1.2026	19 Uhr	Restaurant Kollar-Göbl, Hauptpl. 10, 8530 Deutschlandsberg
Frauental an der Laßnitz	Do., 22.1.2026	19 Uhr	Restaurant Kollar-Göbl, Hauptpl. 10, 8530 Deutschlandsberg

Wahltermine im Bezirk Voitsberg

Gemeinde	Datum	Uhrzeit	Ort
St. Martin am Wöllmißberg	Do., 8.1. 2026	10 Uhr	Maschinenring Rosental, Tagbaustraße 3, 8582 Rosental a. d. K.
Rosental an der Kainach	Do., 8.1. 2026	10 Uhr	Maschinenring Rosental, Tagbaustraße 3, 8582 Rosental a. d. K.
Kainach	Do., 8.1. 2026	10 Uhr	Maschinenring Rosental, Tagbaustraße 3, 8582 Rosental a. d. K.
Voitsberg	Do., 8.1. 2026	10 Uhr	Maschinenring Rosental, Tagbaustraße 3, 8582 Rosental a. d. K.
Köflach	Do., 8.1. 2026	13.30 Uhr	Gemeindeamt, Puchbacherstraße 204, 8591 Maria Lankowitz
Maria Lankowitz	Do., 8.1. 2026	13.30 Uhr	Gemeindeamt, Puchbacherstraße 204, 8591 Maria Lankowitz
Krottendorf-Gaisfeld	Do., 8.1. 2026	15.30 Uhr	Gemeindeamt, Krottendorf 161, 8564 Krottendorf
Ligist	Do., 8.1. 2026	15.30 Uhr	Gemeindeamt, Krottendorf 161, 8564 Krottendorf
Stallhofen	Mi., 14.1. 2026	13.30 Uhr	Gemeindeamt, Stallhofen 113, 8152 Stallhofen
Geistthal-Södingberg	Mi., 14.1. 2026	13.30 Uhr	Gemeindeamt, Stallhofen 113, 8152 Stallhofen
Mooskirchen	Mi., 14.1. 2026	15.30 Uhr	Gemeindeamt, Packerstraße 181a, 8561 Söding-St. Johann
Söding-St. Johann	Mi., 14.1. 2026	15.30 Uhr	Gemeindeamt, Packerstraße 181a, 8561 Söding-St. Johann
Bärnbach	Di., 20.1. 2026	10.30 Uhr	Gemeindeamt, Hauptplatz 1, 8572 Bärnbach
Edelschrott	Di., 20.1. 2026	13.30 Uhr	Mehrzweckgebäude Edelschrott, Bergstraße 161, 8583 Edelschrott
Hirschegg-Pack	Di., 20.1. 2026	15.30 Uhr	Gemeindeamt, Hirschegg 24, 8584 Hirschegg-Pack

Wahltermine im Bezirk Graz und Umgebung

Gemeinde	Datum	Uhrzeit	Ort
Deutschfeistritz	Mi., 7.1.2026	9 Uhr	Gasthaus Thomahan, Grazer Bundesstraße 15, 8114 Friesach
Gratkorn	Mi., 7.1.2026	9 Uhr	Gasthaus Thomahan, Grazer Bundesstraße 15, 8114 Friesach
Peggau	Mi., 7.1.2026	9 Uhr	Gasthaus Thomahan, Grazer Bundesstraße 15, 8114 Friesach
Semriach	Mi., 7.1.2026	9 Uhr	Gasthaus Thomahan, Grazer Bundesstraße 15, 8114 Friesach
Übelbach	Mi., 7.1.2026	9 Uhr	Gasthaus Thomahan, Grazer Bundesstraße 15, 8114 Friesach
Kumberg	Mi., 7.1.2026	14 Uhr	Pfarrsaal Kumberg, Am Platz 20, 8062 Kumberg
Mariatrost	Mi., 7.1.2026	14 Uhr	Pfarrsaal Kumberg, Am Platz 20, 8062 Kumberg
Ries	Mi., 7.1.2026	14 Uhr	Pfarrsaal Kumberg, Am Platz 20, 8062 Kumberg
St. Radegund	Mi., 7.1.2026	14 Uhr	Pfarrsaal Kumberg, Am Platz 20, 8062 Kumberg
Stattegg/Andritz	Mi., 7.1.2026	14 Uhr	Pfarrsaal Kumberg, Am Platz 20, 8062 Kumberg
Weinitzen	Mi., 7.1.2026	14 Uhr	Pfarrsaal Kumberg, Am Platz 20, 8062 Kumberg
Dobl-Zwaring	Mi., 7.1.2026	17 Uhr	Bezirksskammer Weststeiermark, Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
Feldkirchen	Mi., 7.1.2026	17 Uhr	Bezirksskammer Weststeiermark, Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
Kalsdorf	Mi., 7.1.2026	17 Uhr	Bezirksskammer Weststeiermark, Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
Premstätten	Mi., 7.1.2026	17 Uhr	Bezirksskammer Weststeiermark, Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
Seiersberg-Pirka	Mi., 7.1.2026	17 Uhr	Bezirksskammer Weststeiermark, Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
Straßgang	Mi., 7.1.2026	17 Uhr	Bezirksskammer Weststeiermark, Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
Werndorf	Mi., 7.1.2026	17 Uhr	Bezirksskammer Weststeiermark, Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
Wundschuh	Mi., 7.1.2026	17 Uhr	Bezirksskammer Weststeiermark, Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
Eggersdorf	Mi., 7.1.2026	19 Uhr	Gasthof Großsiedl "Kramerwirt", Hönigtaler Str. 20, 8301 Hönigtal
Fernitz-Mellach	Mi., 7.1.2026	19 Uhr	Gasthof Großsiedl "Kramerwirt", Hönigtaler Str. 20, 8301 Hönigtal
Gössendorf	Mi., 7.1.2026	19 Uhr	Gasthof Großsiedl "Kramerwirt", Hönigtaler Str. 20, 8301 Hönigtal
Hart bei Graz	Mi., 7.1.2026	19 Uhr	Gasthof Großsiedl "Kramerwirt", Hönigtaler Str. 20, 8301 Hönigtal
Hausmannstätten	Mi., 7.1.2026	19 Uhr	Gasthof Großsiedl "Kramerwirt", Hönigtaler Str. 20, 8301 Hönigtal
Kainbach bei Graz	Mi., 7.1.2026	19 Uhr	Gasthof Großsiedl "Kramerwirt", Hönigtaler Str. 20, 8301 Hönigtal
Laßnitzhöhe	Mi., 7.1.2026	19 Uhr	Gasthof Großsiedl "Kramerwirt", Hönigtaler Str. 20, 8301 Hönigtal
Liebenau	Mi., 7.1.2026	19 Uhr	Gasthof Großsiedl "Kramerwirt", Hönigtaler Str. 20, 8301 Hönigtal
Nestelbach	Mi., 7.1.2026	19 Uhr	Gasthof Großsiedl "Kramerwirt", Hönigtaler Str. 20, 8301 Hönigtal
Raaba-Grambach	Mi., 7.1.2026	19 Uhr	Gasthof Großsiedl "Kramerwirt", Hönigtaler Str. 20, 8301 Hönigtal
St. Marein bei Graz	Mi., 7.1.2026	19 Uhr	Gasthof Großsiedl "Kramerwirt", Hönigtaler Str. 20, 8301 Hönigtal
St. Peter	Mi., 7.1.2026	19 Uhr	Gasthof Großsiedl "Kramerwirt", Hönigtaler Str. 20, 8301 Hönigtal
Vasoldsberg	Mi., 7.1.2026	19 Uhr	Gasthof Großsiedl "Kramerwirt", Hönigtaler Str. 20, 8301 Hönigtal
Gratwein-Straßengel	Do., 8.1.2026	19 Uhr	Bartholomäer Kirchenwirt, St. Bartholomä 140, 8113 St. Bartholomä
St. Bartholomä	Do., 8.1.2026	19 Uhr	Bartholomäer Kirchenwirt, St. Bartholomä 140, 8113 St. Bartholomä
St. Oswald b. Plankenwarth	Do., 8.1.2026	19 Uhr	Bartholomäer Kirchenwirt, St. Bartholomä 140, 8113 St. Bartholomä
Stiwoll	Do., 8.1.2026	19 Uhr	Bartholomäer Kirchenwirt, St. Bartholomä 140, 8113 St. Bartholomä
Frohnleiten	Fr., 9.1.2026	15 Uhr	Heiningers Schlemmerei, Brucker Straße 7, 8130 Frohnleiten
Haselsdorf-Tobelbad	Fr., 9.1.2026	19 Uhr	Bezirksskammer Weststeiermark, Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
Hitzendorf	Fr., 9.1.2026	19 Uhr	Bezirksskammer Weststeiermark, Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
Lieboch	Fr., 9.1.2026	19 Uhr	Bezirksskammer Weststeiermark, Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
Thal	Fr., 9.1.2026	19 Uhr	Bezirksskammer Weststeiermark, Kinoplatz 2, 8501 Lieboch

Die Bäuerinnen.

Bezirk Graz und Umgebung

Erstmals Gemeindebäuerinnen-Tagung in der Landeskammer Graz

Die Gemeindebäuerinnen von Graz und Umgebung trafen sich erstmals zu ihrer Tagung in der Landeskammer. Für viele Teilnehmerinnen war es der erste Besuch in der Zentrale in Graz – ein Vormittag voller Eindrücke und wertvoller Begegnungen.

Bezirksbäuerin Andrea Simperl begrüßte als Referenten Präsident ÖR MMSt. Andreas Steinegger, Vizepräsidentin ÖR Maria Pein und unseren Kammerobmann Ing. Manfred Kohlfürst, die mit ihren Impulsen die Diskussion bereicherten. Im Fokus der kommenden Monate stehen bedeutende Themen: das Internationale Jahr der Bäuerinnen, gemeinsame Aktivitäten sowie die Gemeindebäuerinnen-Wahlen im Jänner.

Ein starkes Bäuerinnenteam lebt von engagierten Frauen und Funktionärinnen – auch in Graz und Umgebung. „Wir freuen uns auf dich“, so der motivierende Ausblick.



© Bäuerinnen Graz und Umgebung

Zum Abschluss dankten die Teilnehmerinnen für die wertschätzende Gastfreundschaft und die Möglichkeit, das Haus und seine Arbeit näher kennenzulernen.

Ing. Magdalena Siegl

Bezirk Deutschlandsberg

Sicher am Hof!

Bei strahlendem Sonnenschein veranstalteten die Bäuerinnen Deutschlandsberg gemeinsam mit der SVS am 5. September einen Kindersicherheitstag am Betrieb der Familie Schmitt in Kelzen. Über neun abwechslungsreiche Stationen konnten Kinder im Volksschulalter wichtige Sicherheitsthemen praxisnah erleben und kennenlernen.

Von Gefahren am Bauernhof, über Sicherheit im Forst, bis hin zu „Sicherheit mit Kopf“ sowie einfache Übungen zu Bewegung und Koordination standen im Mittelpunkt der spielerischen Lernangebote.



© Die Bäuerinnen Deutschlandsberg

Unterstützt wurde die Veranstaltung vom Verein „Große Schützen Kleine“, der Jugendfeuerwehr Michlgleinz, dem Grünen Kreuz, der Landjugend Deutschlandsberg sowie den Seminarbäuerinnen, die u.a. über „Gesunde Jause“ informierten. Selbst „geschakte“ Butter konnte direkt danach auf Bauernbrot mit frischem Gemüse verkostet werden. Ein besonders spannender Programmpunkt war die Aufklärung zum „Traktor und toter Winkel“, die den Kindern anschaulich die Gefahren rund um landwirtschaftliche Fahrzeuge näherbrachte.

Kulturelle Entdeckungsreise in Graz

Am 11. Oktober unternahm der Bäuerinnenbeirat einen abwechslungsreichen Tagesausflug nach Graz. Der erste Programmpunkt führte die Gruppe durch die Prunkräume im Schloss Eggenberg.



© Bäuerinnenorganisation Deutschlandsberg

Im Stadtzentrum ging es Schlossbergbahn rauf zum Schlossbergrestaurant, wo die Gruppe feine steirische Küche und einen herrlichen Blick über die Altstadt genoss. Gestärkt brach die Gruppe zu einem Besuch im

4D-Kino „The Flight Graz“ auf. Die eindrucksvollen Luftaufnahmen und Spezialeffekte ließen die Teilnehmerinnen ihre Heimat auf völlig neue Weise entdecken. Am späten Nachmittag führte der Weg weiter zur Herz-Jesu-Kirche: Bei einem Candle-Light-Konzert, das die Bäuerinnen mit wunderbaren Melodien aus der Filmmusik bei Kerzenschein verzauberte, fand der Tag einen stimmungsvollen Ausklang.

Gemeindebäuerinnentagung Deutschlandsberg

Bei der diesjährigen Gemeindebäuerinnentagung trafen sich am 5. November in der LFS Stainz zahlreiche Funktionärinnen als auch interessierte Jungbäuerinnen und Hofübernehmerinnen. Nach einem gemeinsamen Frühstück eröffnete Bezirksbäuerin Angelika Wechtitsch die Tagung mit einem Rückblick auf das Bäuerinnenjahr 2025. Aktuelle Informationen aus der BK lieferte Kammersekretär Ing. Michael Temmel. Direkt im Anschluss beleuchtete er auf sehr amüsante, aber ehrliche Weise zentrale Aspekte rund um Hofübergabe und -übernahme. Dipl.-Päd. Ing. Barbara Kiendlspurger widmete sich passend dazu der Lebensqualität am Generationenhof, insbesondere dem Wert guter Kommunikation und dem Nutzen familiärer Synergien.



© Bäuerinnenorganisation Deutschlandsberg

Nach einer kurzen Pause erhielten die Teilnehmerinnen Einblick in die Arbeit der Bäuerinnenorganisation Steiermark der letzten 70 Jahre. Die immer noch immense Wichtigkeit der bäuerlichen Interessensvertretung und des Engagements der Frauen am Hof als Funktionärinnen, erläuterte Landesbäuerin Viktoria Brandner.

Der Nachmittag stand ganz im Rahmen der Stärkung der Frau: In moderierten Gruppen arbeiteten die Teilnehmerinnen zu den Themen „Zukunft der Bäuerin als Funktionärin“, „Selbststärkung“ und „intuitive Kräuteranwendung im Alltag“.

Die Tagung bot insgesamt eine gelungene Mischung aus Information, Austausch und Weiterbildung und zeigte ein-

mal mehr, wie engagiert die Bäuerinnen des Bezirks zur Weiterentwicklung des ländlichen Lebensraums beitragen.

Mag. Theresia Fastian

Bezirk Voitsberg

Treff 55+

Am 22. Oktober war der Treff 55+ der Bäuerinnenorganisation Voitsberg in Stainz unterwegs. Zu Beginn wurde die Schlosskirche besucht, danach folgte eine interessante Führung durch das Erzherzog Johann Museum. Nach einem stärkenden Mittagessen folgte die letzte Station unseres gemeinsamen Ausfluges – die Fahrt mit dem legendären Flascherzug. Sehenswert, was Stainz alles zu bieten hat.



© Bäuerinnenorganisation

Ein herzlicher Dank gilt Resi Schriebl und Maria Klöckl für die Organisation.

Netzwerktreffen Frau in der Wirtschaft

Zahlreiche Besucherinnen folgten der Einladung von Frau in der Wirtschaft zum Frauenwirtschaft(en) mit der Bäuerinnenorganisation Voitsberg, das diesmal in der Tischlerei von Christina Frewein stattfand. Die Gastgeberin Christina Frewein, die kürzlich mit dem Unternehmerinnen-Preis 2025 als beste Neugründerin ausgezeichnet wurde, führte die interessierten Teilnehmerinnen persönlich durch ihren Betrieb.

Mit Begeisterung berichtete sie über die Entstehungsgeschichte ihrer Tischlerei, ihre Erfahrungen als Jungunternehmerin und die Herausforderungen, die der Weg in die Selbstständigkeit mit sich brachte.

Anschließend folgten noch zahlreiche interessante Gespräche in angenehmer Atmosphäre.



Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, wie wichtig der Austausch und die Vernetzung von Unternehmerinnen und Bäuerinnen in der Region ist – und dass das Frauenwirtschaften längst zu einem Fixpunkt im Jahreskalender geworden ist.

Ing. Stephanie Riedler

Seminarbäuerinnen

Pflanzlich stark – Protein Power für Jung und Alt

Eiweiß – der Baustein für ein gesundes, langes Leben – neues Schwerpunktthema der steirischen Seminarbäuerinnen 2025/2026.

Pflanzliche Proteine stehen zunehmend im Mittelpunkt von Ernährung, Forschung und Landwirtschaft. Sie gelten als zentraler Baustein für eine nachhaltige, ressourcenschonende und zukunftsfähige Lebensmittelproduktion. Immer mehr KonsumentInnen greifen zu pflanzenbasierten Alternativen, sei es aus gesundheitlichen, ökologischen oder ethischen Gründen.

Seminarbäuerinnen am Puls der Zeit

Aufgrund des eindeutig erkennbaren Trends, stellten auch die Seminarbäuerinnen Steiermark dieses Thema in den Fokus ihrer Arbeit für das Bildungsjahr 2025/2026.

SEMINAR
BÄUER
INNEN

Neues Kochkursthema der steirischen Seminarbäuerinnen

Dass Hülsenfrüchte nicht nur hervorragend schmecken, sondern auch bestens in die Alltagsküche integriert werden können, können Sie ab sofort bei Kochkursen der Seminarbäuerinnen in der ganzen Steiermark selbst erleben. Bestens geschult vom Spitzenkoch Philipp Pirstinger finden in allen steirischen Bezirken bereits Kochkurse zu diesem Thema statt.

Seminarbäuerinnen – Botschafterinnen der heimischen Lebensmittel

Neben Kochkursen sind Seminarbäuerinnen immer auch wieder in informierender Funktion in Supermärkten im Einsatz, um KonsumentInnen praxisnahes Wissen über die Herkunft und Verarbeitung von Lebensmitteln zu vermitteln.

Steiermarkweiter POS – Point of Sale Einsatz in 9 Billa Plus Filialen



In der Woche vom 3. bis 8. November 2025 waren die Seminarbäuerinnen in neun Billa Plus Filialen in der Steiermark im Einsatz. Sie informierten KonsumentInnen zum Thema „Pflanzlich Stark-Protein Power für Jung und Alt“. Es wurden verschiedene Produkte verkostet und auch das Wissen der

KonsumentInnen auf den Prüfstand gestellt und fleißig Gewinne in Form von gerösteten Kichererbsen verteilt. Und wer jetzt richtig Lust auf ein proteinreiches Menü bekommen hat, hatte auch noch die Möglichkeit einen 3-gängigen Rezepttipp inkl. umfangreicher Ernährungsempfehlungen mit nachhause zu nehmen.

Claudia Kreil, BEd, MA

Landesprämierung Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.

Die **Probenabgabe** (0,5 Liter Kürbiskernöl) **inklusive ausgefülltem Teilnahmechein** (der Teilnahmechein wurde per E-Mail versendet) und evtl. vorhandener Pestizidanalyse hat persönlich im Büro der Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. in Lebring, per Paketdienst oder bei einem der Kürbisbautage 2026 (die Termine finden Sie im LFI Bildungsprogramm) zu erfolgen.

Adresse: Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.
Südbahnweg 7, 8403 Lebring

Abgabezeitraum: 7. Jänner bis 21. Jänner 2026

Kontakt bei Fragen zur Landesprämierung:

Projekt „Höherqualifizierung Steirisches Kürbiskernöl“

Alois Eibler E alois.eibler@lk-stmk.at, M 0664/602596-9993



lk Landwirtschaftskammer Steiermark



Landjugend

Bericht Landjugend Deutschlandsberg

Landjugend auf Betriebsbesuch in Frauental

Am Dienstag, dem 2. September 2025, stand für die Landjugend Bezirk Deutschlandsberg im Rahmen der zweiten Landsberg-Tour ein besonders interessanter Programmpunkt auf dem Plan: der Besuch der Firma CERAM Austria GmbH in Frauental an der Laßnitz.

Die Mitglieder erhielten dabei einen spannenden Einblick in die Produktion des Unternehmens. Nach einer herzlichen Begrüßung durch Herrn Herk und sein Team begann die informative Führung durch die Produktionshallen. Besonders beeindruckend war die Herstellung der Katalysatoren, die maßgeblich zur Reduktion von Abgasen beitragen und somit einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Während des Rundgangs konnten die Jugendlichen die einzelnen Arbeitsprozesse genau verfolgen – von der Materialaufbereitung über die Formgebung der Wabenkörper bis hin zur Weiterverarbeitung. Dabei wurde deutlich, wie viel technisches Know-how, Präzision und Teamarbeit in jedem Produktionsschritt stecken.



Das engagierte Team von CERAM Austria nahm sich viel Zeit, um Fragen zu beantworten und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Produkte zu erläutern, die weltweit Verwendung finden.

Mit vielen neuen Eindrücken und einem vertieften Verständnis für industrielle Fertigung bedankte sich die Landjugend Deutschlandsberg herzlich für die spannende und lehrreiche Führung.

Zweites Ortsgruppentreffen der Landjugend Bezirk Deutschlandsberg

Am 16. Oktober trafen sich rund vierzig Landjugendmitglieder im Gasthaus Köppel in Wies zum letzten Ortsgruppentreffen des Jahres. Auf der Tagesordnung standen Rückblicke auf vergangene Aktivitäten, Veranstaltungsvergaben,

Anliegen der Ortsgruppen sowie eine Vorschau auf die nächsten Bezirksveranstaltungen.

Der Bezirksvorstand ließ zunächst die Ereignisse seit dem letzten Treffen Revue passieren. Besonders hervorgehoben wurde die erfolgreiche Teilnahme an den Sommerspielen in Schielleiten, wo Teamgeist und Zusammenhalt der Ortsgruppen deutlich spürbar waren. Auch die Landsberg-Touren und Agrarkreistouren wurden von den Mitgliedern sehr positiv aufgenommen.



Im Anschluss folgten die Vergaben der kommenden Veranstaltungen. Ein besonderes Highlight des Abends bildeten die beliebten Landsberger Nachtspiele, die wieder für viel Spaß und Bewegung sorgten. Schon zu Beginn erhielten die Teilnehmer ein Bingo-Spiel, bei dem sie das Verhalten der Bezirksvorstände genau beobachten mussten. Für weitere Unterhaltung sorgten ein lustiges Menschenmemory, Gummibärenwerfen und eine kreative T-Shirt-Rallye.

Zum Abschluss ließen die Landjugendlichen den Abend in gemütlicher Runde bei gutem Essen und angeregten Gesprächen ausklingen.

Kulturfahrt 2025 – Technik, Energie & Kulinarik im Lavanttal

Innovative Forsttechnik, nachhaltige Energie und regionale Kulinarik standen im Mittelpunkt der Kulturfahrt 2025 der Landjugend Bezirk Deutschlandsberg.

Am Samstag, dem 25. Oktober machten sich 31 Mitglieder auf den Weg ins Lavanttal, um spannende Betriebe kennenzulernen und einen abwechslungsreichen Tag zu erleben.

Erster Stopp war die Firma Konrad Forsttechnik, ein international erfolgreiches Familienunternehmen, das modernste Maschinen für die Forstwirtschaft entwickelt und produziert. Bei einer interessanten Führung erhielten die Teilnehmer:innen Einblicke in innovative Technik und erfuhren, wie

Digitalisierung und Präzision die Arbeit im Wald verändern. Anschließend besuchte die Gruppe den Betrieb von Franz Dorner, der Geflügelmast mit erneuerbarer Energiegewinnung kombiniert. Durch Photovoltaik und Windkraft gelingt hier die Verbindung von Landwirtschaft und Nachhaltigkeit auf eindrucksvolle Weise – ein Beispiel für zukunftsorientiertes Wirtschaften.



Beim Mittagessen im Berg-hof Götschl stärkten sich die Teilnehmer:innen mit regionalen Spezialitäten, bevor der Tag bei den Mostbarkeiten genussvoll ausklang. Bei einem Glas Most wurden die Erlebnisse noch einmal reflektiert.

Mit neuen Eindrücken, spannenden Gesprächen und viel Lavantaler Genuss trat die Landjugend die Heimreise an – ein gelungener Mix aus Technik, Bildung und Kulinarik.

Bericht und Bilder: Landjugend Bezirk Deutschlandsberg

Bericht Landjugend Voitsberg

76. Generalversammlung der Landjugend Bezirk Voitsberg

Am 6. September 2025 versammelten sich zahlreiche Mitglieder, Ehrengäste und Vertreter:innen anderer Bezirksgruppen in der Mehrzweckhalle Ligist zur 76. Generalversammlung der Landjugend Bezirk Voitsberg. Der Jahresrückblick stand heuer unter dem originellen Motto „Die Trovatos – Detektive decken auf“.

Mit viel Humor präsentierte das Vorstandsteam die Highlights und Aktivitäten des vergangenen Jahres und sorgte damit für beste Unterhaltung.

Ein besonderer Moment des Abends war die feierliche Übergabe einer Spende von 7.000 € an den Bereichsfeuerwehrverband Voitsberg. Der Betrag wurde im Rahmen des diesjährigen Tat.Ort Jugend-Projekts „Was schwimmt denn da?“ gesammelt und soll künftige Projekte im Bereich Katastrophenschutz unterstützen.

Auch Veränderungen im Vorstand standen auf dem Programm: Theresa Lesky, bekannt für ihre kreativen Dekorationen, Philipp Fraiöler, der mit sportlichen Veranstaltungen für Bewegung und Spaß sorgte, sowie Florian

Steurer, der über viele Jahre hinweg mit großem Engagement und Gemeinschaftssinn wirkte, wurden verabschiedet. Mit seinem Ausscheiden übergab Florian Steurer die Funktion des Bezirksobmanns an Manuel Lässer, der gemeinsam mit Jasmin Poparic als Leiterin die Führung des Bezirks übernimmt.



Unter dem neuen Motto „Der Wilde Westen“ wurde das frisch gewählte Vorstandsteam vorgestellt – motiviert, tatkräftig und bereit für neue Herausforderungen. Mit viel Zuversicht blickt die Landjugend Bezirk Voitsberg auf das kommende Jahr und freut sich auf zahlreiche gemeinsame Erlebnisse und Veranstaltungen.

Bezirkserntedank in Stallhofen

Am Sonntag, dem 5. Oktober 2025 wurde in Stallhofen der diesjährige Bezirkserntedank gefeiert. Um 9.30 Uhr begann im Freizeit- und Veranstaltungszentrum die feierliche Messe mit der Segnung der Erntegaben. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher kamen zusammen, um den Erntedank in einem großen Rahmen zu feiern.



Im Anschluss daran folgte der offizielle Festakt, bei dem verdiente Mitglieder der Landjugend ihre Leistungsabzeichen in

Bronze und Silber erhielten. Ein besonderer Moment war die Verleihung der beiden Auszeichnungen „Ehren.WERT.voll“ an Florian Steurer und Phillip Fraiöler – als Wertschätzung für ihr außergewöhnliches Engagement innerhalb der Landjugend.

Ein weiterer Anlass zum Feiern war das 75-jährige Jubiläum der Landjugend Ortsgruppe Stallhofen, das im Rahmen des Bezirkserntedanks gebührend mitgefeiert wurde.

Abschließend zog ein bunter Erntedankumzug durch Stallhofen. Die teilnehmenden Ortsgruppen präsentierten liebevoll geschmückte Erntewägen zu vielfältigen Themen wie „Sturm und Kastanien“, „Biene“ oder „Forst“. Mit viel Kreativität und Einsatz begeisterten sie die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer entlang der Strecke. Die begehrte Bezirksfahne durfte in diesem Jahr die Landjugend Ligist-Krottendorf mit nach Hause nehmen, die dieses Jahr mit ihrem eindrucksvollen Beitrag überzeugte.

Agrarausflug „Hallers Kreislaufwirtschaft“ und „Gall Plants“

Am Samstag, dem 11. Oktober fand unser erster Agrarausflug statt. Gegen 8 Uhr fuhren wir mit dem Bus von Krottendorf ins Burgenland.

Christoph Haller führt den Betrieb „Hallers Kreislaufwirtschaft“ gemeinsam mit seinem Sohn Florian. Mit den 1.400 Stieren, die sich derzeit auf dem Hof befinden, ist es eine große Herausforderung, alle Prozesse so zu koordinieren, dass die anfallenden Abfälle dem Kreislauf wieder zugeführt werden können und so eine ressourcenschonende Arbeitsweise möglich ist. Unweit des Hofes befindet sich das Bullinarium - das Vermarktungslokal von Bullbeef mit eigenen Infotainment-Center. „Hallers Kreislaufwirtschaft“ war der perfekte Start unseres Ausflugs.



Gleich darauf ging es weiter zu „Gall Plants“, geführt von Andreas Gall in zweiter Generation. Es herrschte Hochsaison in den Gewächshäusern, wovon einige für die Zeit vor Allerheiligen sogar zu Fertigungs- und Lagerhallen umfunktionierte werden. Bereits bei unserem Besuch standen knapp tausend Rollbehälter mit den fertigen Allerheiligengestecken für die Auslieferung in die Lagerhäuser bereit.

Nach einem gemütlichen Mittagessen führte uns der Ausflug zu einem Milchviehbetrieb. In der Hofkäserei Schützenhöfer werden nun in zweiter Generation sämtliche Sorten Frischkäse, Hartkäse, Schnittkäse und Weichkäse erzeugt.

Nach der Heimreise ließen wir den Abend gemütlich bei einer gemeinsamen Jause in einem Buschenschank ausklingen.

Bericht und Bilder: Landjugend Bezirk Voitsberg



**Höhere Lehranstalt für
Landwirtschaft und Ernährung**
Schulschwerpunkt:
Ernährungsökologie

TAG DER OFFENEN TÜR

am

Samstag, 10. Jänner 2026
von 8.00 bis 13.00 Uhr



Schnuppern

Telefonische Voranmeldung erbeten

8020 Graz, Georgigasse 84a

Tel.: 0316/57 40 98 – 134

E-Mail: hla@schulschwestern.at

<https://hla-schulschwestern.at>



Auch wenn im Text nicht explizit ausgeschrieben, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen auf weibliche und männliche Personen.

Forst aktuell

Holzmarkt aktuell:

Rege Nachfrage, attraktive Preise!

Die österreichische Konjunktur verläuft derzeit sehr flach. Seit Jahresbeginn hat es faktisch kaum Veränderungen gegeben. Die derzeit hohe Inflation wirkt sich negativ auf das private Konsumverhalten aus. Die leicht positiven Einschätzungen der Unternehmen in der Bauwirtschaft halten jedoch weiterhin an.

Die **Sägewerke** in der Region sind mitten im IV. Quartal unterdurchschnittlich mit Rundholz versorgt und **voll aufnahmefähig**. Es besteht eine **rege Nachfrage nach Sägerundholz**. Bereitgestellte Sortimente werden in der Regel prompt abtransportiert und übernommen. Geringes Schadholzaufkommen und gedrosselte Nutzung im Herbst sorgten für eine anhaltend hohe Nachfrage.

Die Preise für Sägerundholz haben im IV. Quartal 2025 weiter angezogen. Das Preisniveau für **Fichtensägerundholz ABC, 2b**, liegt zu Redaktionsschluss zwischen **124 und 128 €/FMO**. Auch **Braunbloche und CX** erlösen **über 90 €/FMO**, was den Einschlag von schlechten Qualitäten zu hohen Durchschnittspreisen ermöglicht. Für **Lärche** besteht weiterhin eine sehr hohe Nachfrage, der Bedarf kann nicht gedeckt werden. Die Preise sind nach Stärkeklassen gestaffelt – je stärker, umso höher. Durch den geringen Fichtenholzanfall ist auch die **Kiefer begehrt** und zu Rekordpreisen **über 90 €/FMO** absetzbar.

Beim Industrieholz ist **Faserholz (Nadelholz) zu durchschnittlichen Preisen absetzbar**, die Abfuhr erfolgt im Rahmen von Kontingenten derzeit zügig, **Schleifholz ist vermarktbar**, jedoch kaum nachgefragt. Der Rückstau beim Nadel-Industrieholz aus dem vorigen Winter, hat sich über die Sommermonate aufgelöst. **Buchen- und Eschenfaserholz** zeigt ebenfalls Tendenzen der Nachfragestabilisierung.

Bei den **Energieholzabnehmern** gehen die Lagerstände langsam zurück, die **Zufuhr erfolgt kontingentiert**. Der weitere Bedarf wird stark von der Strenge des Winters und der Nachfragekonkurrenz durch Industrieholz abhängen.

Beim Laubholz sind erneut die dunklen Hölzer **Esche und Eiche recht gefragt**. Die liegen etwa am Niveau der vorigen Saison. Die Nachfrage nach **Buche** ist als **mäßig** einzustufen. Forcierte **Buchennutzungen im größeren Stil** sind derzeit **nicht zu empfehlen**. Im Jänner findet wieder die **Lauwertholzsubmission** in Niederösterreich statt, die auch von der Steiermark aus beliefert wird.

Die Ernte bzw. **Ausformung potenzieller Submissionsbäume**, sollte vorab (ideal: am stehenden Stamm) mit dem **Waldhelfer oder Forstberater** bis Dezember abgeklärt werden.

Das europäische Parlament und der Rat sprechen sich Ende November für eine **Verschiebung der EUDR um 12 Monate** und vereinfachte Dokumentationsregeln aus. Damit die EUDR noch zeitgerecht abgeändert werden kann, ist jedoch ein Kompromiss zwischen Kommission, Parlament und Rat (Trilog) notwendig. Auch wenn es derzeit positive Entwicklungen gibt, besteht hinsichtlich der Rechtslage zu Jahresbeginn noch eine gewisse Unsicherheit.

Im Hinblick auf zu erwartende **Meldepflichten im Rahmen der EUDR**, aber auch, um künftig **Forstförderungen** beantragen zu können, wird dringend empfohlen, dem jeweiligen Bewirtschafter bei Gemeinde oder BH die **ID-Austria** freischalten zu lassen. Weiters sollte man einen **eAMA-Zugang** im INVEKOS der Bezirkshammer vorsorglich aktivieren zu lassen. Forstförderungen sind ab dem Frühjahr nach Auslauf des Waldfonds nur mehr über die eAMA zu beantragen (vgl. Investitionsförderung).

Empfehlungen:

- Forcierte Nutzung von hiebsreifem Fichten-, Tannen-, und Kiefersägerundholz
- Entrümpelung von CX, Braun-Qualitäten bei hohen Durchschnittspreisen
- Dickungspflegen, Durchforstungen umsetzen, Industrieholzabsatz ist gegeben
- Buchenreiche Nutzungen möglichst nicht im größeren Umfang durchführen
- Waldhygiene: ev. vorhandenes Schadholz mit großzügiger Rändelung aufarbeiten und vermarkten
- Nutzung von Spezialsortimenten wie Lärchen- und Eichen- und Eschensägerundholz
- Inanspruchnahme von Förderungen (Waldfonds, LE 23-27)
- Keine Nutzungen ohne eine vorher vertraglich gesicherte Holzabnahme bzw. verbindliche Mengenmeldung beginnen!
- EUDR: derzeit unklare Situation in den Medien verfolgen, rechtzeitig agieren!
- Es ist auf eine ÖHU-konforme Rundholzübernahme zu achten
- Kontrolle der Lieferscheine für jede abtransportierte Fuhre

DI Mario Matzer, Forstreferent



Unser Service:

- Koordination von Maschineneinsätzen
- Betriebsbetreuung
- Erstellung von Waldwirtschaftsplänen
- Gemeinsamer Betriebsmitteleinkauf

Ihre Vorteile:

Sicherheit

Jede Rundholzlieferung ist besichert - jeder Lieferant bekommt zu 100 % sein Geld!

Maximale Transparenz

Bei der Abwicklung über den Waldverband erhalten Sie nach kurzer Zeit die Sortierdaten über das Informationsportal.

Steigendes Einkommen

„Das Holz zum richtigen Sägewerk“ - durch gezielte Verkaufsinformation. Der Durchschnittspreis zählt, nicht nur der Preis für das Hauptsortiment.

Übernahmekontrolle

Stichprobenweise Kontrolle bei den Sägewerken

Stockkäufe

Wir kaufen Ihr Holz auch am Stock - dabei können Sie bei den Erntekosten sparen!



Ihre kompetenten Ansprechpartner in der Region:

Waldverband West

Krottendorfer Straße 79

A - 8052 Graz

Tel.: 0664/602596-4537

E-Mail: silke.moerth@waldverband-stmk.at

Ansprechpartner:

WWG Graz Ost, Kaiserwald

Rupert Voit

Tel.: 0664/4848389

WWG Grazer Bergland, WWG Graz

Umgebung

Paul Gebhardt

Tel.: 0664/2417592

Magdalena Schweighofer

Tel.: 0664/8453170

Waldverband Voitsberg

Kinoplatz 2

8501 Lieboch

Bezirksskammer Weststeiermark

Ansprechpartner:

Ing. Andreas Scherr

Tel.: 0664/602596-6068

E-Mail: andreas.scherr@lk-stmk.at

FÖ Andreas Atzler

Tel.: 0664/602596-5515

E-Mail: andreas.atzler@waldverband-stmk.at

Waldverband Deutschlandsberg

Kinoplatz 2

8501 Lieboch

Bezirksskammer Weststeiermark

Ansprechpartner:

Ing. Georg Hainzl

Tel.: 0664/602596-6067

E-Mail: georg.hainzl@lk-stmk.at

Ing. Erwin Fötsch

Tel.: 0664/88709945

E-Mail: erwin.foetsch@waldverband-stmk.at

Waldverband Mur-Mürztal

Wiener Straße 37

A - 8600 Bruck/Mur

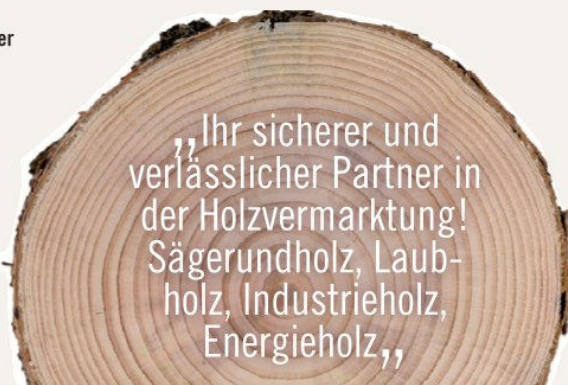
03862/9092510

E-Mail: mur-muerztal@waldverband-stmk.at

Ansprechpartner:

Andreas Hofer

Tel.: 0664/4373384



„Ihr sicherer und
verlässlicher Partner in
der Holzvermarktung!
Sägerundholz, Laub-
holz, Industrieholz,
Energieholz,,

WALDVERBAND 
• steiermark gmbh •



GROSSES BEGINNT IM KLEINEN.

Weihnachten zeigt, wie viel Kraft im Miteinander steckt.
Wenn wir füreinander da sind, wachsen wir über uns hinaus.
Raiffeisen wünscht ein frohes Fest, viele Momente des
Zusammenhalts und ein neues Jahr voller gemeinsamer Stärke.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisen.at

Aktion gültig bis 25.01.2026

JOHN DEERE 5075E LAGERHAUS Graz Land Edition



JOHN DEERE
DRIVER KIT



**DIE ERSTEN 5 TRAKTOREN ERHALTEN:
1. SERVICE GRATIS + DRIVER KIT**

- 75PS Leistung 3 Zylinder
- Kabine mit Heizung, Lüftung und Klima,
- 24/12 PowrReverser Getriebe,
- Luftgefederter Sitz, 2 DW Steuergeräte
- Bereifung: 480/70 R30 320/70 R24
- Anhängervorrichtung

Kraftakt

€ 48.000.-

INKL. MWST.

im Lagerhaus

FRONTHYDRAULIK



€ 2.900.-

INKL. MWST.



**KONTAKTIEREN SIE NOCH HEUTE
UNSERE VERKAUFSBERATER**



MICHAEL GREINIX
Außendienst Bezirk Graz Umgebung Nord
0664 9147596 | michael.greinix@lagerhaus.grazland.at



MARKUS PRETENTHALER
Außendienst Bezirk Voitsberg
0664 80471300 | markus.pretenthaler@lagerhaus.grazland.at



STEFAN GROSSSCHÄDL
Bezirk Graz Umgebung SÜD, Graz, Deutschlandsberg
0664 80471295 | stefan.grossschaedl@lagerhaus.grazland.at

Lagerhaus Graz Land

www.lagerhaus.at